

11/2006
58. Jahrgang
November

der Belper



3	VVB in eigener Sache	3	Natur	7	Sport	13	Sport	14	Bunt gemischt	17	Geschäftsleben	19	Dorfgeschehen
---	----------------------	---	-------	---	-------	----	-------	----	---------------	----	----------------	----	---------------

VVB in eigener Sache

Präsidentenkonferenz

Mit Geschichten aus der VVB-Gründungszeit.

Am Freitag, 20. Oktober fand im «Sternen» die Präsidentenkonferenz statt. Nach der Begrüssung, speziell des Vertreters der Gemeinde, Andreas Brönnimann, und Martin Schär, Vertreter des Medienhauses Jordi AG, führte der Präsident des VVB, Peter Baumeler, souverän durch die Sitzung. Er berichtete, dass der Antrag der neun Vereine, die im Dorfzentrum selber wirtten möchten, nun an die Gemeinde weitergeleitet werde. Für die kommenden Wahlen an der DV im März 2007, ist die Nachfolge der Sekretärin, des Sekretärs gesichert. Leider liegt noch keine Kandidatur für den Posten der Vizepräsidentin, des Vizepräsidenten vor. Also, meldet euch bitte!



Redaktor Fritz Sahli wies auf die schlecht genutzte Plattform der Rubrik «Für Sie notiert» im «Belper» hin. Eine rechtzeitige Meldung der Vereinsanlässe zur Auflistung im Veranstaltungskalender anfangs Jahr beim jeweiligen VVB-Vizepräsidenten bringt (aktuelle Mail-Adresse: vvb.vize@belponline.ch) einige Vorteile. Andere z. B. mit einer Rückfrage in Erfahrung bringen, ob an ihrem Wunschdatum schon andere Events geplant sind. Dazu ist die monatliche Publikation der Veranstaltungen im «Belper» sogar eine Gratis-Werbung für jeden Anlass. – Nach der raschen Behandlung der ordentlichen Traktanden konnte recht bald zum gemütlichen zweiten Teil übergegangen werden.

Von der Sportvereinigung zum Vereinsverband.

Am 2. Dezember 1946 wurde mit der Gründung der Sportvereinigung der Grundstein zum heutigen Vereinsverband Belp VVB gelegt. Die Gründungsvereine waren der Arbeiterturnverein (heute Satus), Eishockeyklub, Fussballklub, die Hornussergesellschaft, der Radfahrerverein (Radsportklub), Schwingklub, Skiklub, Tennisklub und der Bürgerturnverein (Turnverein). Acht

dieser Vereine sind bis heute noch im VVB, nur den Schwingklub gibt es schon seit einigen Jahrzehnten nicht mehr. Durch den VVB versprachen sich die Vereine ein höheres Mitspracherecht bei der Gemeinde bezüglich Bau von neuen Sportanlagen. 1949 erschien erstmals die Zeitschrift «Belper Sport». Als im Verband neben den sportlichen Vereinen auch noch andere Vereine Mitglieder wurden, erhielt die Zeitschrift einen neuen Namen, «Der Belper».

Peter Wittwer und Werner Ammann, beide aktive Vereinsmitglieder aus der Gründungszeit, erzählten beim Jubiläumsapéro auf amüsante Art kleine Anekdoten und lustige «Müsterli» aus dieser Epoche. Mit einer tollen Ausstellung von Vereinsbekleidungen, -gegenständen und -geräten aus früheren Zeiten untermalten die Referenten ihre interessanten Erzählungen, die grossen Beifall fanden.

Herzlichen Dank an Peter Wittwer, Werner Ammann, Blumen Hirter, Vizegemeindepräsident Andreas Brönnimann, z. H. des Gemeinderates, Wyhus Belp AG, Jordi AG Medienhaus, und Christoph Schmutz, z. H. Belper KMU, die mit ihren Beiträgen und ihrem Sponsoring wesentlich zum guten Gelingen des Jubiläumsapéros beigetragen haben.

Wichtiger Termin. Der nächste wichtige Termin des Vereinsverbandes ist die **Delegiertenversammlung**: Sie findet am Donnerstag, 8. März 2007 im «Kreuz» statt. Anträge an die DV sind bis Mitte Januar schriftlich an VVB-Präsident Peter Baumeler einzureichen.

Eliane Schär

Kultur

Fotoklub

Fotografische Weiterbildung. Amp. Zwei Mitglieder nehmen derzeit an Weiterbildungskursen in der Fotografie teil. Hans Villars, unser Präsident, besucht die anspruchsvolle Schule MArt in der Migros Klubschule. Hier lernt er unter anderem, nach Vorgaben ein Thema in ein Projekt umzusetzen, dazu inszenierte Bilder zu erstellen und diese auf Papier bringen.

Für Sie notiert!

November

- 19. Turnverein, Jugend Getu-Cup, Neumatt
- 24.-26. FC-Lotto im Restaurant Kreuz, Zeiten siehe Bericht
- 25. Gemeinde, Monatsmarkt, Dorfplatz
- 25./26. Blumen Hirter, Adventsausstellung
- 26. Musikschule, Familienkonzert: Music-Box (Klingender Stummfilm), Aula Mühlematt

Dezember

- 2. Belper Modellbahnbörsen im Aaresaal!
- 2. Pfadi Wärenfels, Adventskranz-Verkauf auf dem Dorfplatz

- 3. Gemeinde, Dezembermarkt/Sonntagsverkauf, im Dorf
- 3. Guggemusig, Dezembermarkt, im Dorf
- 3. Frauenverein, Dezembermarkt, im Dorf
- 3. Turnverein, Dezembermarkt, Raclette-Stübli im Kreuzstockkeller
- 5. Internationaler Tag der Freiwilligen unter dem Motto «Feuer und Flamme für Freiwilligenarbeit» auf dem Dorfplatz und in der Pfrundscheune
- 9. Musikgesellschaft/Jugendmusik, Adventskonzert, Ref. Kirche
- 10. Musikgesellschaft/Jugendmusik, Adventskonzert, Ref. Kirche
- 11. Frauenverein, Weihnachts-Altersonntag
- 16. Gemeinde, Monatsmarkt, Dorfplatz
- 25. Singkreis, Weihnachtskonzert, Ref. Kirche Belp
- 26. Orchester; Konzert, Ref. Kirche Belp

Titelbild

Wenn der erste Schnee gefallen ist. - Bild von Frau Christiane Patthey mit Blick vom Hochhaus gegen das Kummengut. Im Hintergrund (Bildmitte rechts) Gysenstein, Ballenbühl und der Hümburg (921 m ü.M.)

Sei es in analoger Labortechnik oder mit digitalen Hilfsmitteln. Die Klasse präsentierte ihre Arbeiten zum Thema «unterwegs» in einer Ausstellung im Naturhistorischen Museum. Die Vernissage war am 26. Oktober. Alle Besucher waren von den präsentierten Arbeiten begeistert. Diese Ausstellung ist noch bis am 19. November zu besichtigen. Peter Aemmer, unser Kassier und Bilderobmann, besucht in der Schule für Gestaltung Bern und Biel den Kurs «Verarbeitungstechnik». Hier lernt er vorgegebene Themen in Bilder umzusetzen und wirkungsvolle Bildausschnitte in Schwarz/Weiss-Vergrößerungen zu erstellen. Dieser Kurs wird ausschliesslich in analoger Technik durchgeführt. Zur Verarbeitungstechnik gehören auch Fotografieren bei schwierigem, aber stimmungsvollem Licht sowie Aufnahmetechnik mit Fachkameras wie z. B. SINAR und Arbeiten in einem Fotostudio mit Beleuchtungstechniken. Für unseren Klub sind solche Weiterbildungen von besonderem Wert. Es gibt durch das neu erworbene Wissen *neue Impulse*, die sicher in einer kommenden Ausstellung Niederschlag finden werden. Sei es ein Ausstellungskonzept zu einem Thema oder eine spezielle Auswahl von Bildern. Wir freuen uns auf solche Klubarbeiten und vor allem auf eine Präsentation für alle Einwohner von Belp.

Guggenmusik

Dezembermärit. db. Am 3. Dezember wird die Guggenmusik mit einem Skihütten-Festzelt für Stimmung sorgen. Wir heissen alle ganz herzlich willkommen und freuen uns auf jeden Besuch. Mit unseren wärmenden Getränken und heissen Rhythmen hat die Kälte das Nachsehen.

Belper Fasnacht. Pünktlich zur Fasnachtseröffnung wurde das Thema der nächsten Belper Fasnacht bekannt gegeben. «*Belp hebt ab*». Ob die Flugpiste verlängert wird, steht nicht in unserem Einfluss, doch wir heben neu mit der Fasnacht im Dorfzentrum ab. Mit dem Umzug, den Gastguggen, einem riesigen Programm für Gross und Klein wird Belp wiederum das grösste Fest des Jahres erleben. Alle Belperinnen und Belper haben bestimmt den 27. Januar 2007 in ihrer Agenda schon fett reserviert.

Wir haben noch Platz am Umzug für Quartiergruppen. Anmeldungen bitte an: Stefan Gasser, ÖK-Präsident, 079 311 00 44. Interessierte Helfer melden sich bei: Thomas Wenger, ÖK-Vizepräsident, 079 409 41 68.

Minibäzger. Auch die Minibäzger werden am Dezembermärit für Stimmung sorgen. Sie freuen sich auf eine grosse Zuhörerschaft.

kultur campagne oberried

Lukas Hartmann liest am Kaminfeuer. sr. Am Sonntag, 10. Dezember, 17 Uhr liest Lukas Hartmann am Kaminfeuer des barocken Saals der Campagne Oberried aus «*Die Deutsche im Dorf*» und gibt eine Kostprobe seines im Februar 2007 erscheinenden neuen Romans «*Die letzte Nacht der alten Zeit*»



Eine Stunde vor der Lesung offerieren wir Ihnen einen wärmenden *Glühwein*.

Reservationen nimmt die Raiffeisenbank Gürbe, 031 818 20 40 gerne entgegen. Die Veranstaltungskasse öffnet eine Stunde vor der Lesung. Wir freuen uns auf Sie!

Musikgesellschaft

Erfolgreiches Lotto-Wochenende. mf. Am 28. und 29. Oktober führte die Musikgesellschaft zusammen mit der Jugendmusik das erste Mal nach einer mehrjährigen Pause wieder ein Musig-Lotto durch. Im Restaurant Rössli wurde um viele Fruchtkörbe, gefüllte Einkaufstaschen, Gutscheine, Hinter-schinken und andere schöne Preise gespielt. Wir waren vom

Echo, auf das unser Lotto gestossen ist, schlicht überwältigt und bedanken uns bei allen Besucherinnen und Besuchern ganz herzlich. Ebenfalls danken wir dem OK-Team um Kurt Aegerter und Erwin Guggisberg für die tolle Organisation des Anlasses sowie den zahlreichen Helferinnen und Helfern aus den beiden Korps. Ein nächstes Lotto im Jahr 2007 ist bereits in Planung. Doch in der Zwischenzeit haben beide Korps eine andere, musikalische Aufgabe: Intensiv arbeiten wir zurzeit am Programm für die Adventskonzerte im Dezember in der reformierten Kirche, wozu wir Sie bereits heute herzlich einladen.



Am Sonntag, 3. Dezember bringt der Dezembermarkt mit Sonntagsverkauf wieder einmal richtig Stimmung ins Dorf, das zum Treffpunkt von Gross und Klein aus der ganzen Region wird. – Kommen Sie doch auch ins Dorf, schauen Sie sich um und kaufen Sie für Weihnachten ein!

Singkreis

Mozart zum Zweiten. wb. Neben der «Spaur-Messe» werden wir zu Weihnachten auch die «*Vesperae solennes de Confessore*» aufführen. Es ist die berühmtere der beiden Bekennervespern von Mozart und war seit dem 2. Weltkrieg verschollen. Das Original wurde vor ein paar Jahren in Krakau wieder aufgefunden und vom Carus Verlag neu herausgegeben. Den meisten Menschen, die mit dem Titel dieses Werks nichts anfangen können, ist zumindest der vorletzte Satz, das berühmte «*Laudate Dominum*» für Sopransolo, Chor, zwei Violinen und Basso continuo ein Begriff. Die Musik zur Vesper, dem abendlichen Stundengebet, setzt sich zusammen aus der Vertonung der entsprechenden Psalmen und dem der Vesper zugeteilten Canticum, dem Magnificat. Zum Kompositionsprinzip schreibt der Herausgeber Wolfgang Horn: «Zu den üblichen Verfahrensweisen in Vesperkompositionen des 18. Jahrhunderts gehört die Verwendung von Trompeten und Pauken im einleitenden *Dixit*



Dominus» und im abschliessenden «Magnificat» und die Verwendung des «stile antico» (Kontrapunkt) für den Psalm «Laudate pueri Dominum». Mozart selbst verwendete die Vespere nicht nur im liturgischen und kirchenjahreszeitlichen Rahmen, sondern nutzte sie auch im Konzert oder zur Hausmusik.»

An dieser Neuausgabe kommt wohl kein «Mozartfreund» mehr vorbei. Wir sind jedenfalls intensiv am Üben, um unseren treuen Konzertbesuchern die beiden recht anforderungsreichen Werke in echter Mozartstimmung präsentieren zu können.

Bild: Ausschnitt aus dem wiedergefundenen Autograph



Videofreunde

Auf gehts. ae. Die Sommerpause ist vorüber, die Videofreunde treffen sich zum ersten Herbsthock am Mittwoch, 22. November, im Restaurant Kreuz. Video-Produktionen, die im vergangenen Sommer entstanden sind, vielleicht über eine August-Wanderung im Regen oder auch andere lustige Sachen, wären sehr willkommen. Bitte vorab Heinz Hirschi informieren. Zwei Wochen später, pünktlicher geht es gar nicht, finden wir uns am Mittwoch, 6. Dezember, im «Kreuz» zum traditionellen Klausenhock zusammen.

Dann ist das Jahr 2006 schon bald passé. Im neuen Jahr stehen wichtige Entscheidungen an. Wir müssen einen neuen Präsidenten und neue Vorstandsmitglieder wählen. Alle mögen sich Gedanken darüber machen. Sollte gar jemand ein Signal setzen, dass er bereit wäre, ein Amt zu übernehmen, oder dass er jemanden kennt, der eines antreten möchte, so wäre manches aufziehende Problem bereits fast vom Tisch. Gäste und Neugierige sind zu jedem Hock herzlich willkommen. Schauen Sie herein bei www.videofreunde-belp.ch

Volksbühne

Das Theater nimmt Gestalt an. ck. «Etwas klein» stellt Brigitte Bissegger (Regie) nüchtern fest und meint damit die improvisierte Bühne im Probelokal. Auch die Schauspieler bedürfen an etwas Fantasie, um sich anstelle der platzierten Stühle eine Hausfassade und Strohhallen vorzustellen. Man öffnet imaginäre Türen, versteckt sich hinter nicht existierenden Wänden und trägt pantomimisch Kessel. Seit September probt die Gürbetaler Volksbühne intensiv für ihre neue Produktion «Angèle», die am 12. Januar im Aaresaal des Restaurants Kreuz Premiere feiern wird. Auch wenn noch nicht alle Requisiten vorhanden sind und die Kulisse noch nicht steht, gewinnt das Stück allmählich an Gestalt. Dem Publikum wird unterhaltsames Volkstheater mit 17 Darstellern und Darstellerinnen aus der Region geboten.

Vorverkauf. Der Vorverkauf startet am 11. Dezember. Tickets können am Theaterschalter in der Valiant Bank Belp oder über 031 818 21 72 bezogen werden. Der Schalter und die Telefonleitung sind jeweils von Montag bis Freitag, 10 bis 11.30 und 14 bis 16 Uhr geöffnet. Des Weiteren können auch Tickets über die E-Mail-Adresse andreas.gurtner@valiant.ch bestellt werden.

Für weitere Informationen zur Vereinstätigkeit und unserer neuen Produktion besuchen sie doch bitte die Vereinshomepage www.volksbuehne-belp.ch.

Aikido

Eindrücke von Sonja Eberhard. mw. Seit achtzehn Jahren praktiziere ich Aikido und seit neun Jahren leite ich zusammen mit Freunden die Aikidoschule in Belp. Was fasziniert mich so an dieser gewaltlosen japanischen Kampfkunst, an dieser friedlichen Art des Nicht-Kämpfens und doch dieser so effektiven Selbstverteidigung, die viel weiter greift als nur die physische Abwehr eines Angriffes? Dieser Frage bin ich für die aktuelle «Belper»-Ausgabe nachgegangen. Neben der intensiven Körperschulung mit der Stärkung der eigenen Mitte, der stetigen Suche nach dem Erhalt des statischen und dynamischen Gleichgewichtes, den Fall- und Rollbewegungen und den Atem- und Meditationsübungen ist Aikido in erster Linie eine gute Charakterschulung und kann auch als spirituelle Übung gesehen werden, bei der man ein Leben lang versucht, Körper, Geist und Seele immer mehr in Harmonie zu bringen.

In den Aikidobewegungen erleben wir uns von einer anderen Seite: Wir lernen, wie wir uns zentriert und entspannt durch Offenheit und Flexibilität schützen können. Dabei zeigen sich erstaunliche Erkenntnisse: Je mehr ich bereit bin, meinen Standpunkt zu verändern, desto stabiler werde ich; je mehr ich mich entspanne, desto stärker werde ich und je mehr ich mich auf meinen Gegner einlasse, desto schwieriger wird es für ihn, mich anzugreifen.

Fussballklub

Positive Vorrunde. ger. Der Fussballklub blickt auf eine sehr positive Vorrunde zurück. Die 1. Mannschaft konnte sich mit einem Sieg im Nachtragsspiel den 2. Platz einnehmen und liegt nur drei Punkte hinter dem Leader. Die 2. Mannschaft belegt ebenfalls den 2. Platz, sogar nur zwei Punkte zurück. Mit einem Quäntchen mehr Glück wäre das Team von Chrigu Ammann und Enrique Gerber gar Leader. Auch die 3. Mannschaft hat jetzt bereits mehr Punkte als in der ganzen letzten Saison.

Die Fortschritte sind auch hier sichtbar. Ebenfalls auf dem richtigen Weg ist der Nachwuchs. Zusammen mit dem neuen Konzept sieht der FC sehr positiv in die Zukunft.

Neuer Schiedsrichter für den Fussballklub. Der Fussballklub hat mit Giovanni Licitra einen neuen Klub-Schiedsrichter. Seit diesem September gehört der in Belp wohnhafte Fussballfan neu zum Verein.

Zu wenig Trainingsplätze. Obschon der Herbst zu den Schöneren gehörte, hatte der Fussballklub mit Trainingsmöglichkeiten zu kämpfen. Mittlerweile hat der FC so viele

Impressum

Monatszeitschrift der Belper Vereine mit «Dorfgeschehen» – Mitteilungen der Gemeindebehörden

Redaktion

Fritz Sahli, Neumattstrasse 2/42, 3123 Belp 031 819 10 40
frisa.belp@sah.li

Jean-Michel With, Rollmattstrasse 7A, 3123 Belp 031 819 44 48
j.with@versicherungspartner.ch 031 310 06 06

Eliane Schär, Husmattstrasse 27, 3123 Belp 031 819 66 84
eliane-schaer@belponline.ch

Druck und Verlag

ruben.ung@jordibelp.ch

Jordi AG, 3123 Belp

031 818 01 11

Fax 031 819 88 71

Inserate/Adressänderungen

Jahres-Abonnement

Jordi AG, 3123 Belp

20.–

info@jordibelp.ch

www.belp.ch/derbelper

aktive Mitglieder – vor allem Junioren – dass momentan eine Warteliste für fussballbegeisterte Kinder besteht. Die Plätze stehen nur sehr beschränkt zur Verfügung. In der Neumatt wird zudem momentan gebaut. Und auch der Galactina-Platz kann jederzeit als Trainingsplatz verloren gehen, da es sich um Bauland handelt. Der Fussballklub schätzt sich sehr glücklich, dass so viele Mitglieder werden wollen. Nur kann dieser Spielbetrieb, und somit eine Freizeitbeschäftigung für rund 400 Fussballbegeisterte – der grösste Teil Junioren – langfristig nicht mehr sauber durchgeführt werden, sollte das obige Szenario eintreffen. Denn bereits heute, sobald die nässere, kalte Herbst/Winterzeit beginnt, müssen Junioren auf Plätze in Kehrsatz ausweichen, da nicht genügend Kapazität vorhanden ist. Mit der neuen Zonenplanung im Gebiet Flughafen/Giessen hofft der FC über die Gemeinde entsprechende Fläche zu erhalten, um den begeistertsten Kindern und Jugendlichen auch langfristig eine Möglichkeit bieten, ihr Hobby auszuüben.

Nicht vergessen: Vom 24. bis 26. November findet das beliebte **FC-Lotto** im Restaurant Kreuz statt! Freitag von 19 bis 1 Uhr; Samstag, 15 bis 24 Uhr und Sonntag, 13.30 bis 19.30 Uhr. Der Fussballklub freut sich über jeden Besucher und wünscht viel Glück.

Handballklub

Guter Saisonstart. rst. Mit drei Siegen aus drei Spielen konnte die 1. Mannschaft wichtige Punkte ins Trockene schaffen, und man kann die weiteren Spiele mit weniger Druck angehen. (Was nicht immer besser ist...)

Gespannt wird man die 2. Mannschaft betrachten, die ihre erste Saison in der 4. Liga spielt. Den Schritt vom Juniorenspiel zu den Aktiven ist doch wesentlich. Der eine oder andere Routinier vom Gegner wird unsere junge Mannschaft sicher manchmal zur Verzweiflung bringen.

Leider kam der Schulsport Handball nicht zu Stande. Es wird jedoch Anfang Jahr einen neuen Anlauf gestartet und versucht, junge Leute für den attraktiven und schnellen Teamsport zu gewinnen. Es werden Anmeldeformulare in den entsprechenden Schulen und Klassen abgeben.

Hornusser Belp-Toffen

Hochzeit. rg. Am Samstag, 2. September, führte Hans Brönnimann sein Fränzi zum Traualtar. An dieser Stelle wünschen wir dem Brautpaar nochmals alles Gute für die Zukunft. Besten Dank für das grosszügige und gemütliche Apéro.

Festanlass Trimstein. Am Samstag, 23. September, bestritten wir mit beiden Teams diesen Anlass. Auf der Schlussrangliste stand die A-Mannschaft auf dem ersten Rang und das

B-Team auf dem neunten Platz. Medaillengewinner: Martin Gasser (3. Rang), Andreas Hadorn, Erich Lanz, Matthias Ruf, Daniel Aegerter, Franz Gasser, Peter Leuenberger, Urs Rohrer, Kurt und Ueli Rubin, Heinz Mosimann, Adrian Rohrer, Niklaus Leuenberger.

Veteranentag. Am gleichen Tag kämpften unsere Veteranen in Etzelkofen. Hans Herzig (3. Rang), Emil Gasser (5. Rang), Robert Gasser, (Jahrgang bis 1936), sowie Franz Leuenberger und Hans Grunder, (Jahrgang ab 1937), durften sich an einer Auszeichnung erfreuen.

Unser Bild zeigt den erfahrenen Routinier Hans Herzig.



Rang 1. M.K. Die Fussballmannschaft der AS Ital-Fulgor hat als Tabellenführer die Vorrunde beendet. Ohne Niederlage und mit nur einem Unentschieden konnten die Jungs diese Position erreichen. Um den Aufstieg in die 4. Liga zu schaffen, braucht es aber noch weitere Siege in der Rückrunde. Bis jetzt hat die Routine noch gereicht, um Spiele zu gewinnen, doch irgendwann benötigt die Mannschaft eine Verjüngungskur.

Jüngere Spieler gesucht. Wir suchen laufend jüngere Spieler, die gerne Fussball spielen. Die Mannschaft setzt sich aus Spielern unterschiedlicher Nationen zusammen. Interessierte können sich gerne beim Trainer, Guido Faina, 079 400 04 12 oder Assistententrainer, Martin Köchli, 079 275 33 08 melden.

Umzug. Unser Klubhaus muss leider dem Parkplatz der Dreifachturnhalle weichen und ist nur noch bis Ende November offen. Die Verlegung des Klubhauses möchten wir gerne während der Winterpause vornehmen. Voraussichtliche Wiedereröffnung am neuen Standort ist im Frühling 2007.

Pistolenschiessen

Landesteilschiessen. MS. Mit «Schärmebüetz» beschäftigten sich am Sonntag, 1. Oktober, neun Mitglieder am Mittelländischen Landesteilschiessen in Riedbach. Der geneigte Leser merkt, dass es wie aus Kübeln gegossen hat. Die Resultate fielen aber äusserst erfreulich aus. Sieben Teilnehmer erzielten ein oder gar mehrere Kranzresultate. Zusätzlich wurden nebst klingender Münze auch Honig, Käse und andere Leckereien als Preise eingeheimst. Der gesellige Teil im Festzelt fand daher in besonders guter Laune statt. Hier die Kranzgewinner: Peter Fischer: 8 Kränze, Hanspeter Haslebacher: 5, Horst Menzel: 4, Ruth Lieblich und Rolf Maurer: je 3, Sascha Fischer: 2 und Therese Maurer: 1. Vielleicht lassen sich in Zukunft noch mehr Mitglieder zu einer Teilnahme bewegen. Denn nur immer trainieren macht doch keinen Spass. Oder?

Ringklub

Mannschaftsmeister. rtr. Unser Nachwuchs wird ZRV-Mannschaftsmeister 2006. Am 22. Oktober trafen sich die besten Mannschaften der Region zwei zu der Rückrunde der Jugend-Mannschaftsmeisterschaft in Ufhusen. Unser Team konnte die Rückrunde mit einer sehr guten Ausgangslage in Angriff nehmen, denn in der Vorrunde blieben unsere Ringer ungeschlagen und lagen gar mit vier Punkten Vorsprung auf das zweitplatzierte Willisau in Führung. Der Start in die Rückrunde verlief aber nicht optimal, die Belper mussten sich gleich im ersten Kampf den Willisauer Ringern knapp mit 20:23 geschlagen geben. Nun war das Team gefordert. Alle anderen Kämpfe mussten nun gewonnen werden, damit der ZRV-Meistertitel wieder ins Gürbetal gebracht wird. Dies nahmen sich die Jungringer zu Herzen und gingen die Kämpfe entschlossen an. Hergiswil wurde mit 30:10 und Ufhusen mit 31:12 geschlagen. Herzliche Gratulation zum ZRV-Meistertitel. 1. Rang Belp mit 8 Punkten, 2. Rang Willisau mit 6 Punkten, 3. Rang Ufhusen mit 2 Punkten, 4. Rang Hergiswil mit 2 Punkten.

Redaktionsschluss für die nächsten Ausgaben des «Belpers»: **Donnerstag, 30. November (Fritz Sahli) und Donnerstag, 28. Dezember (Eliane Schär), jeweils um 19 Uhr.**

Schluss

Satus

Wanderung der Frauenriege. EM. Vorgesehen war diese Wanderung für den 16. September. An diesem Tag war es am Morgen bedeckt und wurde gegen Mittag immer schöner und das Gewissen von Gabi Feuz plagte sie immer mehr. Aber die Entscheidung, zu verschieben, war richtig. Also gingen wir am 23. September bei schönstem Wetter auf die wunderschöne Reise nach Mürren. Morgens um 8 Uhr versammelten sich 20 Frauen am Bahnhof. Mit einigen Malen Umsteigen erreichten wir Mürren gegen 11 Uhr. Da freuten wir uns natürlich auf Kaffee und Gipfeli. Anschliessend nahmen wir die Bahn nach Allmendhubel. Von dort aus wanderten wenige Frauen nach Suppenalp-Mürren. Sie hatten eine Wanderzeit von zirka einer Stunde. So konnten sie länger gemütlich zusammensitzen und die Natur geniessen. Der grössere Teil der Gruppe wanderte vom Allmendhubel bis zur Grüttschalp nach Mürren. Die Dauer betrug etwa zweieinhalb Stunden. Nach einiger Wanderzeit fanden wir einen schönen Picknickplatz. Die Aussicht war herrlich. Vor unseren Augen hatten wir Eiger, Mönch und Jungfrau. Hanni schleppte eine Flasche Wein mit. Leider fehlten die Gläser. Kein Problem für uns Frauen; wir fanden schon eine Lösung. Leere «Griesschöpfli-Becher», umgekehrte Flaschendeckel oder direkt aus der Flasche. Danke Hanni, der Wein war sehr gut. Nach dem gemütlichen «Höck» ging es weiter abwärts Richtung Mürren. Wir hatten auch Rechengenies unter uns. Sie wussten, dass wir die Gondel um 16.30 Uhr erreichen müssen, damit wir das Postauto in Stechelberg nicht verpassen. So machten sie Tempo, es sollte doch für eine Glace in Mürren etwas Zeit bleiben. Im Restaurant trafen wir dann auf unsere andere Gruppe. Nun war es allerhöchste Zeit in die Gondel zu steigen. Gabi, wir danken dir ganz herzlich für die Organisation und den tollen Tag. Zum Ausklang des Tages genossen wir beim Italiener in Belp eine feine Pizza.

Schon wieder eine Erfolgsmeldung! WB. Dass der Satus ein polysportiver Verein ist, zeigte sich einmal mehr. Am traditionellen Oberlandkegeln, das in Heimberg durchgeführt wurde, war das Team des Satus nicht zu schlagen und holte den begehrten Wanderpokal erstmals nach Belp. Das Team, bestehend aus Käthi Zbinden, Rita Sterchi, Kurt Hubacher, Kurt Schüpbach und Werner Berger, zeigte auf allen vier Bahnen eine konstant gute Leistung. Stärkster Belper war Kurt Hubacher, der auch die Einzelwertung für sich entschied. Herzliche Gratulation den fünf!

Traditionelles Satus Unihockeyturnier. Herzlichen Dank dem Belper Gewerbe! Einmal mehr sind wir überwältigt von der grossen Unterstützung, die wir bei der Suche nach Sponsoren und Inserenten immer wieder beim Belper Gewerbe geniessen können. Unsere Mitglieder sind deshalb aufgerufen, ihre Einkäufe und Investitionen möglichst dort zu tätigen, wo wir auch grosszügig Unterstützung bekommen! Das Turnier, das am 5. November ausgetragen wurde, erlebte bereits die 24. Auflage! Das OK, bestehend aus Fränzi Kramer, Heinz Liniger, Tom Kiener, Beat Waldspurger und Werner Berger arbeitete mit viel Einsatz auch an der diesjährigen Austragung. Resultate folgen wegen Redaktionsschluss vor dem Turniertag in der nächsten Ausgabe.

Warum in die Stadt fahren? Berücksichtigen Sie doch bei Ihren Einkäufen die Geschäfte im Dorf, die ihrerseits wieder den «Belper» unterstützen.

warum?

Mittelländisches Landesteilschiessen. Rano. 35 Schützinnen und Schützen beteiligten sich mit grossem Erfolg an diesem Grossanlass. Die Sektion schloss den Wettkampf mit sehr guten 94 303 Punkten im 7. Rang der Kategorie I ab und klassierte sich im Feld aller 58 teilnehmenden Mittelländischen Sektionen im 9. Rang. Die Gruppe Enzian mit Anton Jakob, Stefan Liebi, Hans Neuenschwander, Felix Wägli und Peter Wälchli erreichte in der Kategorie A den hervorragenden 4. Rang.

Vereinscup. Halbfinale: 1. Felix Wägli, 2. Hermann Gasser, 3. Kurt Aegerter, 4. Peter Wälchli, 5. Hans Wägli. Finale: 1. Felix Wägli 99, 2. Kurt Aegerter 96 (98), 3. Hermann Gasser 96 (96).

Ausschiessen. Saustich: Feld A: 1. Felix Wägli 979. Feld B: 1. Lothar Lieblich 988, 2. Roger Heule 973, 3. Hermann Gasser 967. Feld D: 1. Peter Gafner 988, 2. Peter Wälchli 984, 3. Hans Wägli 981. Kunst: Alle Kategorien: 1. Werner Dolder 483, 2. Roger Lehmann 465, 3. Kurt Gemmet 463. Dufaux Stich: 1. Felix Wägli 57 (99), 2. Roger Lehmann 57 (99), 3. Daniel Wenger 57 (95). Glücks Stich: 1. Peter Wälchli Differenz 38, 2. Kurt Gemmet 47, 3. René Vögeli 48.

Gewehr 50 Meter: Vollzählig traten 23 Schützinnen und Schützen zum Kantonalen Sportschützenfest in Schwadernau an. Sehr gute Resultate waren an der Tagesordnung und somit das Sektionsresultat von 96738 Punkten und der 19. Rang in der Kategorie I die logische Folge. Die Gruppe Enzian mit Adrian Bühler, Walter Bieri, Anton Jakob, Hans Neuenschwander und Felix Wägli holte sich mit 2794 Punkten den hervorragenden 6. Rang.

Nachtschiessen: Am Freitag, 13. Oktober, trafen sich 20 Schützinnen und Schützen zum gemütlichen Nachtessen in der Schützenstube, wie immer wunderbar vorbereitet von Bieris Küchenteam. Anschliessend begab man sich in den oberen Stock, wo Felix Wägli mit seiner Jungmannschaft die Beleuchtung der Scheiben eingerichtet hatte. Es ist ein ganz spezielles Erlebnis im völlig dunklen Schützenhaus auf die beleuchteten Scheiben zu zielen und auch zu treffen. Ein grosses Danke gebührt Pierre-Alain Dufaux von der Firma Free Sport in Freiburg, der diesen Anlass zusammen mit Lothar Lieblich ins Leben gerufen hatte und seither auch jedes Jahr als Sponsor der sehr schönen Preise auftritt. Rangliste: 1. Anton Jakob 98, 2. Felix Wägli 97, 3. Adrian Marbot 96 (6x10) (Gewinner des Spezialpreises), 4. Adrian Bühler 96 (6x10) aber jünger, 5. Stefan Liebi 95, 6. Simon Reist 94 (5x10) Gewinner des Juniorenpreises, 7. Rainer Notter 94 (4x10) Alter vor Schönheit, 8. Matthias Rohrer 94 (4x10), 9. Hans Neuenschwander 92, 10. Sabrina Notter 91.

Ski- und Snowboardklub

Seilpark Gantrisch. smh. Der «etwas andere» Bericht zu diesem Anlass ist bei www.skibelp.ch zu finden.

Hauptversammlung. Die diesjährige – für Skiklub-Mitglieder obligatorische – Herbstversammlung findet am 22. November im Restaurant Linde statt.





Der nächste «Belper»

Bitte beachten Sie, dass der nächste «Belper» von Fritz Sahli, Neumattstrasse 2/42, 3123 Belp oder frisa.belp@sah.li redigiert wird. Redaktionsschluss ist Donnerstag, 30. November, 19 Uhr.

Produktion

Tischtennisclub

Meisterschaft. bn. Die erste Mannschaft kämpft in der NLC wie bereits prognostiziert an der Tabellenspitze mit. Nach drei Siegen in den Startspielen endete das letzte Spiel auswärts gegen Mitfavorit Cortailod mit einem gerechten Unentschieden. Bemerkenswert waren, nebst dem spannenden Spiel, auch die von Coach Klaus Schweizer ausgeheckten Szenarien für eine allfällige Niederkunft der hochschwangeren Lea, Teamleader Jonas Widmers Partnerin, vor oder während dem Spiel. Glücklicherweise musste der mitgereiste Ersatzspieler nicht eingesetzt werden, und das anschließende spätmitternächtliche Fondue Chinoise konnte Lea ebenfalls noch geniessen. In der 1. Liga konnte Daniel Bühlmann die Personalengpässe in den ersten Spielen etwas lindern und dazu beitragen, dass sich die Mannschaft auf einem Rang im Mittelfeld behaupten kann. Mit einer sauberen 100% Siegbilanz musste er sich leider in die NLC verabschieden!

Noch nicht richtig in Schwung gekommen sind die drei Mannschaften in der 2. – 4. Liga. Alle befinden sich am Tabellenende, wobei allerdings erst wenige der 18 Spiele ausgetragen worden sind.

Unsere zweite Juniorenmannschaft in der 5. Liga schlägt sich hervorragend und liegt nach drei Spielen im vorderen Mittelfeld.

Turnverein

Weihnachtsmarkt. ms. Auch in diesem Jahr wird der Turnverein am Weihnachtsmarkt vom 3. Dezember mitwirken. Die Frauen- und Männerriege wird, wie auf dem Foto zu sehen ist, das traditionelle Raclettstübli im Kreuzstockkeller führen und ihre Gäste verwöhnen.

Herbstwanderung der Frauenriege. rb. Unter dem Motto: «Wer gewinnt den «Goggifrösch» » vertrieben wir uns mit dem Marmelgeschätzspiel die Zugfahrt durch den Lötschberg nach Goppenstein. Dort stiegen wir ins Postauto und genossen die fröhliche Fahrt durch die gepflegten, blumengeschmückten Walliserdörfli durchs Lötschental bis Fafleralp. Natürlich fielen uns auch die grimmigen Holzmasken an den Fassaden auf (Symbol vom Lötschental), die zur «Tschägäta»



(Geistervertreibung) dienen und das alte hübsche Kirchlein im Wallfahrtsort Kühmaad. Zufrieden oben angelangt, stellten wir fest, dass nur die obersten Lärchen im Gold standen. Da der August viel zu nass war, bleiben die Wälder noch ein Weilchen grün. Trotz allem, auch wenn nicht alles im Herbstgold stand, war es ein sonniger, farbenprächtiger und wunderschöner Herbsttag. Es raschelte das Laub unter den Füßen derer, die den Talweg der Lonza entlang unter die Füsse nahmen. Die

Elitetruppe der Frauenriege scheuchte die Höhenmeter nicht und machte sich auf den dreistündigen Höheweg Richtung Lauchernalp und erfreuten sich in der etwas dünneren Luft der wärmenden Oktobersonnenstrahlen. Da wir vor Marschbeginn im Hotel Fafleralp noch ausgiebig Kaffee und Gipfeli zu Leibe führten, kamen wir auch des öftern in den befreienden Genuss vom prickelnden und aufregenden Highlight des Wasserlösens in wilder, freier Natur. Die Hochgebirgsgruppe liess sich auf der Lauchernalp noch mit Fendent verwöhnen, bevor sie dann in die Seilbahn stieg. Zum Zvieri trafen wir uns alle in Wiler und stärkten uns mit Hauswurst, Trockenfleisch und allem was so zu einem typischen Walliser-Imbiss gehört. Mit etwas Regen aber viel Sonne im Gemüt traten wir die Rückkreise an. Gesund und zufrieden verabschiedeten wir uns um 19 Uhr am Bahnhof Belp. Bis bald, am Montag ist Herbstturnbeginn!

Für interessierte Frauen: Frauenriege in der oberen Turnhalle Mühlematt, Montag, 19.45 Uhr.

Unihockeyclub

10 Jahre Rabbit-Cup. mma. Vom 27. bis 29. Dezember findet das Kleinfeld-Unihockeyturnier in Riggisberg statt. Jetzt wird gefeiert! Bereits zum 10. Mal findet dieses Jahr der Rabbit-Cup statt, das ultimative Unihockey-, Sport-, Fun- und Party-Erlebnis des UHC Gurbetal RK.



In den Kategorien Sport Damen, Sport Herren, Plausch und Mixed werden wahrscheinlich wieder gegen 70 Teams auf dem Kleinfeld jeweils ab zirka 18 Uhr bis gegen 2 Uhr dem Unihockey-Ball hinterherjagen.

Neben den beiden Qualifikationsnächten am Mittwoch und Donnerstag finden in der Freitagnacht die Finals statt. Es geht um Preisgelder in der Höhe von 1500 Franken. Der Jubiläums-Cup bietet Schussgeschwindigkeits-Messanlage, vielseitige Festwirtschaft, attraktive Lounge, jeden Abend Barbetrieb und vieles mehr!

Anmeldeschluss ist der 25. November. Mehr Infos und Online-Anmeldung gibts auf unserer Website unter: www.guerbetalrk.ch – Viel Spass!



Am Dezembermarkt zeigt sich die Polizei seit Jahren von einer ganz sympathischen Seite: Am Stand des Chörlis der Kantonspolizei gibt es Chäsbrägu, Jodlerkafi und andere Getränke. – Insgesamt haben sich über 80 Anbieter der verschiedensten Branchen, darunter auch wieder zahlreiche Vereine, zur Teilnahme am Dezembermarkt angemeldet. Dazu halten zwei Dutzend Geschäfte ihre Türen offen und laden zum Einkaufen ein.

Natur

Naturfreunde

Die Gelmerbahn. hm. Nachdem die Augustwanderung buchstäblich ins Wasser fiel, freuten wir uns auf ein Zusammentreffen am 8. Oktober. Achtzehn Naturfreunde und sechs Nichtmitglieder führen Richtung Oberland ins Grimselgebiet, wo uns strahlendes Wetter empfing. Bald schon verzehrten wir unser Picknick. Eine Stärkung war nötig, hatten wir doch Plätze in der steilsten Standseilbahn der Welt, der Gelmerbahn reserviert. Sie überwindet 448 Höhenmeter in zehn Minuten und

Bienenzüchterverein

Vortrag über das IKRK. Ho. Unser Vereinsmitglied, Bernhard Grünenfelder, arbeitet seit vielen Jahren als Delegierter beim Internationalen Roten Kreuz IKRK. Vor seiner Heirat war er zu 100% in den Krisengebieten zu finden, heute nur noch in den Wintermonaten. Im Sommer betreut er seine Bienen, ist Marktfahrer und hilft auf dem Hof seines Schwagers aus. Eingangs seines Referats erklärte er die Aufgaben des IKRK. Einer der Gründungsmitglieder war Henri Dunand, der nach der Schlacht von Solferino die Notwendigkeit einer neutralen Institution erkannte. Das IKRK finden wir nur in Kriegsgebieten. Sie setzen sich für das Wohl der geplagten Bevölkerung ein, besuchen Gefangene und bringen Leute zusammen. Sie sind politisch absolut neutral und setzen sich für die Einhaltung der Genfer Konvention ein. Bei seinen Einsätzen ist er hauptsächlich organisatorisch tätig. Die meisten Hilfsgüter werden im betroffenen Land eingekauft, da dies viel günstiger ist. Obwohl Bernhard div. Sprachen kennt, ist er vor Ort meistens auf Dolmetscher angewiesen. Seine Einsätze finden nicht direkt im Kriegsgebiet statt, sind aber nicht minder gefährlich. Vor einem Jahr war er im Erdbebengebiet Kaschmir im Einsatz. Dies weil sich im Kaschmir Indien und Pakistan bekämpften. Dank der Hilfe und der Vermittlungstätigkeit des IKRK herrscht dort im Moment Ruhe. Bernhard ist kurz nach dem Referat nach Sri Lanka geflogen, wo er bis im Februar im Bürgerkrieg Hilfe leistet.

Nächster Termin: 24. November, 19 Uhr, Nachtessen im Klubhaus FC Belp

Familiengartenverein

Herbstgartenjass. vh. Am 16. September – es war ein angenehmer warmer Spätsommerabend – wurde der traditionelle Gartenjass durchgeführt. 28 Jassfreudige nahmen daran teil. Gespielt wurde dreimal Bodentrumpf und dreimal Schieber. Als Jasskönigin durfte sich Dora Kurz feiern lassen. Den zweiten Platz belegte Hans Grogg und dritter wurde Peter Schafroth. Es herrschte eine gemütliche und angenehme Stimmung. Alle genossen das Spiel und den Abend unter der Pergola. Nach dem Jassen erfolgte die Preisverteilung und jeder Teilnehmer durfte einen Preis entgegennehmen. Am Schluss wurde ein feines Nachtessen serviert, das allen vorzüglich schmeckte. Den Organisatoren, Peter Jaggi und Hans Wüthrich, unterstützt von ihren beiden Gattinnen, ganz herzlichen Dank für die Durchführung und ihren Einsatz. Alle Teilnehmer wissen ihre Arbeit zu schätzen und sind äusserst dankbar und zufrieden.

Erntedankfest. Das diesjährige Erntedankfest durften wir am Samstag, den 14. Oktober abhalten. Es war dieses Jahr die letzte Vereinsaktivität. Über 40 Mitglieder folgten der Einladung und genossen sichtlich den schönen Abend mit den gemütlichen Gesprächen, den offerierten Apéro und das leckere Nachtessen mit dem feinen Dessert. Wir danken allen Beteiligten herzlich für die Organisation und Spende sowie für den Einsatz und die Mühe.

Spätherbst. Ein ertragreiches und schönes Gartenjahr neigt sich dem Ende zu. Es wird Zeit, die Gärten für die Winterruhe herzurichten und letzte Arbeiten vor dem Einwintern auszuführen.



fährt zum gleichnamigen Stausee. Manch einem wurde es etwas mulmig zu Mute beim Einsteigen. Aber oben war alles vergessen. Tiefblau der Himmel, grünglitzernd der See, umrahmt von der Bergwelt. Bald folgte der zweite Nervenkitzel, der Abstieg! Dem Vorsatz folgend, hier darf man nicht stolpern, erreichten alle heil und ganz das Tal. In Guttannen erwartete uns noch eine Überraschung. Im Kristallmuseum konnten wir die verschiedensten Bergkristalle bewundern und Herr Wirzen erklärte uns viel über die Arbeit der Strahler. Anschliessend wurden wir von Frau Wirzen noch mit Kaffee und Kuchen bewirtet. Ein schöner Ausklang eines erlebnisreichen Tages, gut organisiert von Ernst Eberhardt.

Die Hauptversammlung findet am 19. November statt.

Verein für Pilzkunde

Rückblicke. any. Da die Pilzsaison zu Ende geht und dadurch auch die technische Arbeit (Bestimmungsabende) eingestellt wird, benütze ich den zur Verfügung stehenden Platz, um kurz über unsere letzten Vereinsanlässe zu berichten.

Münsinger-Märit. Bei angenehmer Temperatur und prachtvoller Herbstwetter verkauften wir an diesem Anlass innerhalb von fünf Stunden über 400 Portionen frittierte Zuchtchampignons. Dazu benötigten wir 70 Kilo Pilze. Allen Helferinnen und Helfern sowie speziell den Organisatoren Terry Goulding und Willy Guggisberg verdanken wir den grossen Einsatz im Interesse unseres Vereins.

Schlusspilzlet. Am letzten Waldgang dieses Jahres im Gebiet des Spilwaldes nahmen 23 Mitglieder teil. Kaum im Wald, liessen sich die meisten nicht mehr zurückhalten, so dass sich bald einige Gruppen bildeten, die sich teils über beachtliche Um- und Abwege knapp drei Stunden mit der Pilzsuche

Witz des Monats

Gemischter Chor. Ein Zuschauer ärgert sich: «Betrug! Das ist gar kein gemischter Chor. Hier sind ja nur Männer versammelt.»

«Das trifft zu», meint sein Nebenmann «aber die Hälfte kann singen, die andere Hälfte nicht.»

beschäftigten. Trotz der anhaltenden Trockenheit im Oktober wurden einige bemerkenswerte Arten gefunden. Die Ausbeute bei der Suche nach Speisepilzen gelang nicht allen in der gewünschten Menge und Güte. Erstaunlicherweise wurden aber noch zehn verschiedene Röhrlingsarten registriert! – Das reichlich und in guter Qualität servierte Mittagessen mundete allen!

Schäferhundklub

Liebe Hundehalter! scho. Der Schäferhundklub bietet Interessierten eine zeitgemässe Ausbildung sowie eine feine Kameradschaft an. In den mehrmals wöchentlich stattfindenden Trainings werden Hund und Halter von erfahrenen Leitern gezielt gefördert. Dadurch können die Hunde zu angenehmen und gern gesehenen Begleitern erzogen und bei entsprechender Eignung auch zum sportlichen Begleit- oder Fährtenhund oder in Richtung Vielseitigkeitsprüfung bzw. Internationale Prüfungsordnung ausgebildet werden. Als Ortsgruppe des Schweizerischen Schäferhundklubs, können wir die neusten Erkenntnisse in der Ausbildung jeweils direkt umsetzen. Willkommen sind bei uns übrigens alle Hunderassen sowie Mischlinge! Auskunft erteilt Daniel Roth, 079 224 14 05, www.scogbelp.ch



Elternverein

Samichlous. ow. Gemeinsam besuchen wir am Samstag, 2. Dezember, um 17.15 Uhr den Samichlous im Wald. Anlass nur für Vereinsmitglieder und unsere Spielgruppenkinder. Nähere Angaben und Anmeldung bei Trix Egger, 031 819 71 35, e-mail: bm-egger@bluewin.ch

Dezembermarkt. Besuchen Sie uns am Stand des Elternvereins und lassen Sie sich überraschen: Am Sonntag, 3. Dezember von 10 bis 17 Uhr (vor der Raiffeisenbank). Alles Wissenswerte über den Elternverein erfahren Sie auch auf unserer Homepage, www.elternverein-belp.ch

Feuerwehrverein

Les absents ont toujours tort! Hz. Dieses altbekannte Sprichwort hat sich am 28. Oktober einmal mehr bewährt. Eine leider nur kleine, aber sehr illustre Schar von Mitgliedern hat sich für den Besuch des Tropenhauses Ruswil angemeldet und in der Folge einen sicher einmaligen Ausflug



erlebt! Wussten Sie, dass in der Schweiz auf einer Fläche von 1500 m² exotische Früchte angebaut werden, und das nicht nur im Sinn einer Ausstellung, wie dies zum Beispiel in einem botanischen Garten der Fall ist, sondern dass diese Früchte auch in den Handel kommen oder zu speziellen Produkten (z.B. Konfitüre, Gewürzöle, Würzpasten in jeder Schärfe oder Hautpflegemittel) verarbeitet werden. All dies und noch viel mehr Wissenswertes konnten die Teilnehmer des Ausfluges in den Kanton Luzern erfahren. Esther Dissler, eine äusserst kompetente und sympathische junge Frau führte uns in die Welt der bei uns nicht unbedingt heimischen Pflanzen wie z.B. Papaya, Bananen, Karambole, Feigen, Cuave, Chili, und, und, und... ein. Zudem werden im Tropenhaus auch noch Fische gezüchtet, die sonst nur im südamerikanischen Raum zuhause sind. Sollten Sie sich durch diese Schilderung angesprochen fühlen, schauen Sie sich doch einmal die Homepage des Tropenhauses an: www.tropenhaus.ch oder noch besser, besuchen Sie das Tropenhaus bei Gelegenheit, Sie werden etwas Einmaliges erleben!

Nicht vergessen: 5. Dezember, Chlouse-Stamm im «Rössli».

Frauenverein

Vereinsreise. jr. Die diesjährige Vereinsreise führte uns bei schönem Herbstwetter zuerst zum Kaffeehalt in die Schaukäserei nach Affoltern i/E. Dann ging die Reise der 49 gestärkten Teilnehmerinnen weiter nach Huttwil-Schwarzenbach in die Schaukarderei. Unter kundiger Führung lernten wir dort unsere diversen Wollproduzenten kennen. Es sind dies Schafe, Ziegen, Lamas und Kamele. Wir erhielten auch einen Einblick in die Wollverarbeitung wie waschen, kardieren, färben, spinnen, weben usw. Das Mittagessen nahmen wir im dortigen Bistro ein. Danach durfte der ausgiebige Besuch des hauseigenen Ladens natürlich nicht fehlen! Falls man an feuchtnebliigen Tagen Duvets auf Balkonen hängen sieht, weiss man genau, wer in Huttwil eingekauft hat! Nach einer individuellen Wanderung (die meisten nahmen die Abkürzung und nur wenige wagten den grösseren Marsch) erkundeten wir die Stadt Huttwil. Pünktlich um 18 Uhr erreichten wir nach einer wunderschönen Carfahrt durchs farbige Emmental Belp.



Apfelverkauf. Zum vierten Mal führten wir den Apfelverkauf durch. Freiwillige Helferinnen verkauften an fünf verschiedenen Standorten 115 kg Äpfel. Sie erzielten das stolze Sammelergebnis von 2100 Franken (aufgerundet vom Frauenverein). Dieser Betrag wurde an die Nathalie Stiftung in Gümligen überwiesen. Zur Stiftung gehören die Heilpädagogische Tagesschule, das Internat Tannhalde und die Beratungsstelle Autismus und Geistige Behinderung. Herzlichen Dank an alle, die zum grossartigen Ergebnis beigetragen und uns bei dieser Aktion unterstützt haben.

Ludothek

Game-Night. rks. Auch in diesem Jahr war die Ferienpassaktion der Ludothek ein voller Erfolg! In der letzten Herbstferienwoche war es wieder so weit: Rund zwanzig Kinder zwischen

neun und dreizehn Jahren waren mit viel Begeisterung und Eifer dabei. Um Mitternacht war Geisterstunden-Spielrunde: Da gab es Spiele wie das «Waldschattenspiel» oder die «Nacht der Magier». Diese sind besonders spannend, weil sie im Dunkeln gespielt werden. Andere wiederum, zum Beispiel die «Geistertreppe», hatten grossen Spassfaktor, weil man bis zum Schluss so verwirrt ist, dass man nicht mehr weiss, ob man mit der eigenen Figur oder mit der des Nachbarn seine Züge spielt. So rückte der Uhrzeiger vorwärts und um zwei Uhr wurde noch einmal ausgiebig gelüftet und die Kinder konnten ihr Nachtlager aufschlagen. Für die ganz Hungrigen gab es noch ein Bettmümpfeli und dann stand Nachtruhe bis fünf Uhr auf dem Programm.



Die Energie der meisten Kinder war riesig. Um vier Uhr morgens wurden die Flüstereien anstatt leiser immer lauter. Um sieben Uhr brachten zwei Ludofrauen ein feines Zmorge und um acht holten die Eltern ihre Sprösslinge ab und die Game-Night war schon wieder Geschichte. Sehr müde, aber auch sehr zufrieden gingen auch wir bald nach Hause und freuen uns jetzt schon auf die nächste Spielnacht. www.ludothek-belp.ch

Modellbahnklub

Winterzeit – Modellbahnzeit (2). mh. Das Wetter war zwar lange gar nicht spätherbstlich, doch die Eisenbahn-Hochsaison hat trotzdem begonnen. Nationale Ausstellungen wie die Suisse Toy in Bern und die Ausstellung der Kleinserien-Hersteller in Bauma zogen ein grosses Publikum an. Die Suisse Toy konnte gar einen neuen Besucherrekord verzeichnen. Manch ein Hobbybähnler war aber dennoch etwas enttäuscht, denn erneut fehlten einige prominente Hersteller wie LGB, Bemo und Roco. Viele besuchen im November jeweils auch die internationalen Messen in Friedrichshafen und Köln, wo der Schweizer Besucheranteil immer wieder überraschend gross ist.

Modellbahnbörse. Drei Wochen nach der Berner Modellbahnbörse in den BEA-Hallen findet wieder unsere eigene Börse im Aaresaal des Dorfzentrums statt. Sie ist zwar eher klein, doch Aussteller bestätigen, dass sich manchmal an kleineren Börsen ganz gut verkaufen lässt, da die Konkurrenz nicht so gross ist. Viele schätzen auch die Atmosphäre kleinerer und mittlerer Börsen, wo man noch Zeit hat zum persönlichen Gespräch. Unser Verein als Organisator bietet wieder einen eigenen Klubstand mit Beratung und Testgleisen, eine kleine Schauanlage speziell für jüngere Besucher und eine gemütliche Kaffeestube im Saal.

Nicht vergessen: Die Belper Modellbahnbörse am Samstag, 2. Dezember von 9 bis 16 Uhr im Aaresaal!

Pfadi Wärrenfels

Herbstzeit. bm. Nach einem gelungenen Herbstlager bei wunderschönem Wetter laufen die Herbstaktivitäten auf Hochtouren. Eben wurden die Handzettel und die Plakate für die sechste **Brötliaktion** verteilt. Hoffentlich wird es wieder ein Erfolg.

Ende November anfangs Dezember werden wir wieder in Toffen Adventskränze binden. Am 2. Dezember findet der **Adventskranz-Verkauf** in Belp auf dem Dorfplatz und in Toffen neben dem Blumengeschäft statt. Um einen Anhaltspunkt über die Menge der Kränze zu bekommen sind Vorbestellungen sehr erwünscht. Dies kann bei einem Pfadikind oder direkt bei Vreni Stübi in Toffen gemacht werden, 031 819 39 54.

Auch in diesem Jahr werden wir mit einer Waldweihnacht das Jahr abschliessen. Die Eltern und Freunde sind zu diesem Anlass herzlich willkommen.

Samariterverein

Was bietet der Samariterverein? db/mj. In unserem Verein trifft man sich monatlich zu gemeinsamen Übungen. Alle Kurse werden in der Regel von unseren Tech- oder Kursleiter und -leiterinnen durchgeführt, die eine intensive Ausbildung nach den neusten Richtlinien des Schweizerischen Samariterbundes (SSB) abgeschlossen haben und sich laufend weiterbilden. Liegt ein spezielles Thema aus der Medizin an, kann dieses auch durch unseren Vereinsarzt vorgetragen werden. Weiter besteht immer die Möglichkeit, auch als Nichtmitglied des Samaritervereins, unverbindlich an einem oder auch mehreren unserer Übungsabende teilzunehmen. Speziell junge Leute sind bei uns herzlich eingeladen und willkommen. Die Geselligkeit kommt natürlich bei uns auch nicht zu kurz. An verschiedenen Sportanlässen von Schulen, bei Vereinsanlässen oder auch an Events am Flugplatz usw. kann man den Samariterverein als fachmännische Rückenstütze engagieren. Gerne nimmt unser Materialverwalter, Emanuel Sturny, Anfragen und Reservierungen telefonisch entgegen, 031 819 95 80 oder 079 410 79 94. Ist ein grosser Event geplant, arbeiten wir Hand in Hand mit unseren Partnerorganisationen Feuerwehr, Zivilschutz und Polizei zusammen. Die geplanten Themen und Veranstaltungen für das nächste Jahr publizieren wir hier.

Spielgruppe Gwundernase

Dezembermarkt. bh. Am 3. Dezember findet der Belper Dezembermarkt und Sonntagsverkauf statt. Auch wir von der Spielgruppe sind wieder dabei. Unser Stand befindet sich wie die letzten Jahre bei der Garage Mäder neben der Berner Kantonalbank. Schauen Sie vorbei und geniessen Sie unser traditionelles Märtrisotto mit einem Glas Wein, Hotdog, Glühwein, Baileys oder Kaffee und Kuchen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Festbestuhlung

Die VVB-Festbestuhlung (50 Tische und dazugehörige Bänke) wird durch VVB-Kassier, **Peter Probst**, Toffenholzweg 21, 031 819 47 18, verwaltet. Anfragen können telefonisch erfolgen. Bestellungen sind aber unbedingt schriftlich oder per E-Mail probst.p@bluewin.ch einzureichen!

Feste

Geschäftsleben

claro-Weltladen

Neues Ladenlokal am Schützenweg 4 eröffnet.

Nhs. Nachdem der claro-Weltladen in Belp jahrelang sozusagen «im Untergrund» gewirkt hatte, da sich das Ladenlokal im Untergeschoss der Pfrundscheune befand, konnte nun das neue, äusserst geräumig und ansprechend eingerichtete Lokal im Erdgeschoss des Gebäudes am Schützenweg 4 eröffnet werden. Das reichhaltige Angebot an Produkten aus dem fairen Handel kann nun übersichtlich präsentiert werden; zudem sind die Öffnungszeiten nochmals kräftig verlängert worden: Dienstag bis Freitag, jeweils von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr, Samstag durchgehend von 8 bis 14 Uhr. Jeden zweiten Samstagmorgen werden aber, sozusagen für die claro-Weltladen-Nostalgiker, an einem Marktstand vor der Pfrundscheune die wichtigsten Produkte angeboten. – Beinahe hundert Sponsoren unterstützten den claro-Weltladen mit einem finanziellen Beitrag zur Neueröffnung; namhafte Beiträge leisteten die Einwohnergemeinde sowie die reformierte Kirche. Nach dem Umzug im August erfolgte am 2. September die festliche Eröffnung mit einigen Attraktionen; bei einem reichhaltigen Buffet mit leckeren Häppchen und passenden Getränken lauschte eine grosse Schar den Klängen des Trios «Le bateau ivre», das ihren Instrumenten abwechslungsweise Klezmermelodien, Zigeunermusik aus Osteuropa und irischen Weisen entlockte.

Gesamtschweizerisch widmen sich zurzeit rund 150 claro-Weltläden dem fairen Handel; als zentrale Einkaufsstelle bezieht die Firma claro fair trade AG mit Sitz in Orpund Waren von rund 130 Lieferanten. Das gesamte Sortiment umfasst zur Zeit rund 2000 Artikel. – Wer im claro-Weltladen einkauft, leistet einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Lebenssituation von Tausenden von Familien in den Ländern des Südens und des Ostens.

Modehaus Moser

Herbstmode-Apéro. am. Strahlende Sonne, fast sommerliche Temperaturen und sich für Herbstmode interessieren? Paradox könnte man meinen. Mitnichten. Nicht nur der original Elsässer Speckgugelhopf mit passendem Weisswein hat die Kunden inspiriert, sondern auch die neuen Schnitte und Farben. Etwas körperbetont und trotzdem bequem ist die Voraussetzung, um sich wohlfühlen. Die neuen Stoffe mit «bewegter» Oberfläche, ein grosser Teil davon in Stretch-Qualitäten, sind eine willkommene Abwechslung zu dem Gehabten. Neben den Standardfarben holen mocca und marin sowie brombeer stark auf. – Im Strickbereich machen lange Pullover, lange Westen mit Schalkragen von sich reden und passen hervorragend zu schlank geschnittenen Hosen. – Verspielte Röcke mit passenden weissen Blusen stehen für die neue weibliche Eleganz. Bei den Herren spielt Bequemlichkeit eine übergeordnete Rolle, d.h. schlank geschnitten, jedoch ohne einzuengen. Das garantieren Stretch-Qualitäten. Uni-Vestons mit strukturierter Oberfläche im Baumwoll-Look unterstützen die Sportlichkeit. Dezente, jedoch maskuline Farben wie marin und mocca sind angesagt. Neben den Klassikern schwarz und antra sind auch die Beerentöne wichtig. Die Tendenz wird ruhiger und cleaner.

VersicherungsPartner AG

»**Mit Sicherheit überleben.** fs. Der diesjährige Kunden- und Sicherheitsanlass unserer treuen Inserentin, der VersicherungsPartner AG, stand ganz im Zeichen eines spannenden Referates von **Thomas Ulrich** aus Interlaken. Die eindrücklichen Bilder des Bergsteigers, Abenteurers, Fotografen und Filmemachers fesselte, seine Geschichten über echte Abenteurer in aller Welt nicht weniger. Trotz Sicherheits- und Risikomangement musste er aber dieses Jahr seine «Nordpol-Wanderung», die **Expedition «Arctic Solo 2006»** (1800 km in 100 Tagen bei minus 55 Grad Celsius) frühzeitig abbrechen. Wegen eines Wetterumsturzes brach das Eisfeld, auf dem er erst kurze Zeit unterwegs war, auf und es gab kein Fortkommen mehr. Bis schliesslich die Rettung per Helikopter nahte, vergingen viele bange Stunden. – Am Schluss gab es anhaltenden Applaus für Thomas Ulrich. Und alle konnten anschliessend beim Apéro richte seine spezielle Nordpol-Expeditions-Ausrüstung besichtigen, die er für sein Abenteuer zusammengestellt und nach dem Abbruch ebenfalls retten konnte.

Gut unterwegs! Begrüssert wurden die 240 anwesenden Partner, Kunden und Gäste im Naturhistorischen Museum in Bern von **Verwaltungsratspräsident Fürsprecher Herbert Thönen.** – «Wir sind gut ins neunte Jahr unterwegs», konstatierte danach ebenfalls **Jean-Michel With** als leitender Partner der 1998 gegründeten VersicherungsPartner AG in seiner Einleitung. Als einer der führenden Versicherungsbroker im Espace Mittelland ist die VersicherungsPartner AG in der Versicherungsberatung von Unternehmen, der öffentlichen Hand und Verbänden tätig und konnte dank erfreulichem Wachstum auch im letzten Jahr neue Arbeitsplätze schaffen. «Mit Sicherheit geht es auch den Versicherungen wieder gut. Sie schreiben derzeit Rekordgewinne», stellte Jean-Michel With am Schluss fest und leitete zum schon geschilderten spannenden Referat von Thomas Ulrich über.

Restaurant Kreuz

Belperstube in Feng-Shui und mit neuem Angebot. fs. Die Belperstube im Restaurant Kreuz von Arnold Tännler präsentiert sich seit Ende Oktober in neuem Kleid. Einige Anpassungen (Entfernung der letzten Dorfplatz-Dekorationen) wurden auch in der Gaststube realisiert, die grösser wirkt und wieder ganz in Holz richtige Gemütlichkeit ausstrahlt.

Wohlfühlen und geniessen heisst das Motto in der neuen Belperstube, die in Weiss und Sienagelb gehalten ist, elegant, aber doch nicht zu vornehm wirkt und übrigens angenehm rauchfrei betrieben wird. «Feng-Shui» (chines. Wind-Wasser) steht übrigens für eine harmonische Lebens- und Wohnraumgestaltung, der hier nachgelebt wurde. – Eine diskrete Abgrenzung zur Gaststube bilden drei kleine Glasscheiben sowie Pflanzen. Die Leuchtgeln an der Decke vermitteln angenehmes Wohlfühl-Licht – und so soll es nach «Feng-Shui» ja auch sein.

«**Das beste der Region**» ist der Leitfaden für Neues und Gutes aus der Küche. Dazu empfehlen Arnold Tännler und sein Team vermehrt Schweizer Weine. Dabei stehen Speisen für jedes Portemonnaie auf der Karte, wobei mit «Aues derbi» auch ein richtiges Feinschmecker-Menü mit allem inbegriffen «gluschtig» macht. Weiterhin im Angebot steht aber ebenfalls das beliebte und reichhaltige Fondue Chinoise à discrétion. – Schauen Sie im «Kreuz» (Reservierungen: 031 819 42 40) vorbei und lassen Sie sich wieder einmal richtig verwöhnen!

Blumen Hirter

Adventsausstellung. th. Wir laden Sie herzlich zur Eröffnung unserer Adventsausstellung vom 25. und 26. November ein. Lassen Sie sich von uns floristisch auf die kommende



Advents- und Weihnachtszeit einstimmen. Wir begrüßen Sie gerne am Samstag von 8 bis 20 Uhr und am Sonntag von 10 bis 17 Uhr. Die Ausstellung bleibt anschliessend bis am 24. Dezember, während den normalen Geschäftszeiten, geöffnet.

Und ausserdem ...



Wichtiges aus dem Jahresbericht. rbs. Die Stiftung Psychogeriatrisches Heim Oberried hat sich zum 15-jährigen Jubiläum einen neuen Namen und ein neues Logo gegeben. Die Institution, in der 57 demenzkranke Menschen auf drei Stationen betreut und gepflegt werden, heisst neu: Oberried Demenz-Zentrum Belp. – Die Bevölkerung von Belp und Umgebung hatte an einem «Tag der offenen Tür» Gelegenheit, die Institution zu besichtigen. Die Besucherinnen und Besucher erhielten dabei einen Einblick in die tägliche Arbeit der Pflegepersonen und den Betrieb allgemein.

Essen aus der Spital-Küche. Das Oberried Demenz-Zentrum bezieht das Essen für die Bewohnerinnen und Bewohner seit jeher vom Spital und Altersheim. Auch die Wäsche wird vom Spital besorgt. Seit einiger Zeit werden diverse erfolgreiche Anstrengungen unternommen, um die Zusammenarbeit zwischen dem Wohnheim für Gehörlose, dem Spital- und Altersheim sowie dem Oberried Demenz-Zentrum zu fördern und Synergien zu nutzen.

Zweitagemarsch ist Geschichte

Zahl der Marschierenden immer weniger hoch.

mgt. Der am 29./30. April durchgeführte 47. Schweizerische Zweitagemarsch war zugleich der letzte in dieser langjährigen Tradition. Erstmals standen Ende April 2006 alle Distanzen (10, 20, 30, 40 km) auch dem Nordic Walking offen. Dadurch gewann der Anlass an Attraktivität und erreichte neue Zielgruppen. Dies geschah aber nicht im erwünschten und notwendigen Ausmass, um den Zweitagemarsch längerfristig auf eine sichere, zukunftssträchtige wirtschaftliche Basis zu stellen. – Einerseits müssten rund 1000 Personen (es starten jeweils rund 3500) mehr starten oder aber zusätzliche namhafte Sponsoren das Budget in der Höhe von rund 250 000 Franken absichern helfen. Nach einer umfassenden Lagebeurteilung stellte nun Anfang Oktober der Ausschuss des Organisationskomitees des Schweizerischen Zweitagemarschs dem derzeitigen Trägerverein – der Unteroffiziersverein der Stadt Bern – den Antrag, auf die weitere Durchführung des Zweitagemarschs zu verzichten. Dies aus mehreren Gründen: Kurzfristig ist bei den Teilnehmerzahlen, die über die Jahre erodierten, keine entscheidende Trendwende zu erwarten; wie bei anderen militärischen oder zivilen Anlässen ebenfalls spürbar, entspricht offenbar auch der über Jahrzehnte erfolgreiche Zweitagemarsch zurzeit nicht mehr einem aktuellen Bedürfnis. Für den Marsch 2007 konnten trotz verstärkter Anstrengung keine zusätzlichen neuen Sponsoren gefunden werden. – Die heutige Finanzlage wird es aller Voraussicht nach ermöglichen, allen aktuellen Verpflichtungen

nachzukommen. Somit kann mit dem Verzicht auf die weitere Durchführung ein geordneter Abschluss dieses zweitägigen Traditionsanlasses gemacht werden.

Das sind die Hauptgründe, weswegen man auf die 48. Durchführung verzichtet. Auf diesem Weg soll die langjährige, verdienstvolle Tradition würdig abgeschlossen werden. Das Organisationskomitee bedauert diesen Schritt und ist bereit, die notwendigen Arbeiten für den geordneten Abschluss zu leisten. Die Annahme des Antrags bedeutet nun das endgültige Aus für den Schweizerischen Zweitagemarsch.

Tag der Freiwilligen

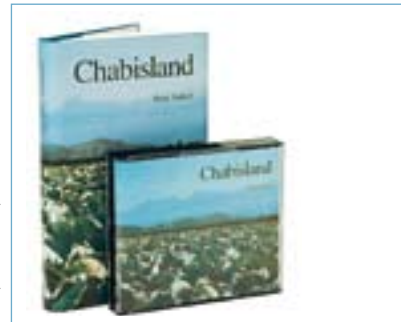
«Feuer und Flamme für die Freiwilligenarbeit».

mgt. Der 5. Dezember steht unter dem Motto «Feuer und Flamme für die Freiwilligenarbeit». Die Reformierte Kirche Belp-Belpberg-Toffen organisiert ab 17.30 bis 20 Uhr für die vielen Freiwilligen in der kirchlichen Arbeit und für interessierte Passanten auf dem Dorfplatz und in der Pfrundscheune eine Feier mit Punch und Knabbereien. Tatkräftige Unterstützung erhalten die Organisatorinnen und Organisatoren dabei von Freiwilligen des Frauenvereins. Mit dem Anlass wird die wertvolle, unverzichtbare Arbeit der Freiwilligen gewürdigt und das unbezahlbare Engagement verdankt. Gleichzeitig erhalten weitere Interessierte Informationen über mögliche Freiwilligeneinsätze in der Kirchgemeinde. Zu den verschiedenen Attraktionen dieses Anlasses gehört unter anderem die Neueröffnung des Schaukastens zum Thema «Feuer und Flamme für die Freiwilligenarbeit».

Chabisland zum Lose

Hörbuch «Chabisland». pi. Ein Jahr nach Erscheinen des Mundartwerkes «Chabisland» ist in diesen Wochen im Verlag Weber AG in Gwatt ein vierteiliges Hörbuch mit gleichem Titel herausgekommen. Der Autor Peter Imhof liest hier in vertrautem Landberndeutsch ein Dutzend ausgewählte Erzählungen – witzige, humorvolle, aber auch besinnliche Geschichten aus dem Gürbetal.

Das Mundartbuch «Chabisland» von Peter Imhof hat weit über die Region hinaus in kurzer Zeit ein gutes Echo gefunden. Einige Buchhandlungen sprachen sogar von einem echten Mundart-Bestseller. Die Lesungen des Autors in der Mundartsendung «Schnabelweid» mit Christian Schmid (Radio DRS I) haben dabei sicher ebenso ihren Teil zur Popularität



des Buches beigetragen. Auch der folgende Kommentar von Radio DRS I dürfte als Kompliment verstanden werden: «Geschrieben ist das Buch im Landberndeutsch vom Gürbetal – in einer kräftigen Sprache, die unter der Hand von Peter Imhof eine ganz eigenwillige poetische Kraft entfaltet. «Chabisland» ist ein aussergewöhnliches Erinnerungsbuch, weil die Geschichten zwischen Wahrheit und Fiktion einen ganz eigenen Zauber ausstrahlen. Sorgfältig sind sie und sensibel. Der Autor hat aus Erinnerungen Literatur gemacht, Geschichten voll Poesie.»

Das Hörbuch. Einerseits ist es der eigene Charme des Landberndeutschen und die verträumte Herbheit des Gürbetals, die die Texte von Peter Imhof prägen. Dann ist es der Witz, die Poesie und die Lebendigkeit der Erzählungen, die «Chabisland» für die Leser liebens- und lesenswert machen. Diese Gründe haben den Verlag veranlasst, einen Grossteil dieser Geschichten, Sagen und Erzählungen in einem Hörbuch als authentischem Tondokument des Autors herauszubringen. Allen Dialektliebhabern bietet das Hörbuch – als 4er-CD-Box – nebst einem Kulturdokument über das Gürbetal ebenso

einen besonderen Hörgenuss in vertrautem Landberndeutsch. Gleichzeitig kommt der Tonträger auch all jenen Lesern entgegen, die sich bereits nach einer CD-Version erkundigt haben oder Dialekttexte lieber hören als selber lesen.

Sprache und Inhalt. Wie viele Bräuche in einer Landschaft ist auch die Sprache – der Dialekt – ein sensibles Stück wertvolle Kultur. Langsam ist sie gewachsen, ist typisch für eine Region und für die Menschen, die dort leben. Mit seinen Geschichten und Erzählungen in kernigem Landberndeutsch ist es dem Autor gelungen, die Stimmungen, die intime Nähe zu Land und Leuten herzustellen. Dadurch gewinnen die Texte und Dialoge nicht nur an Lebendigkeit, sondern auch an Glaubwürdigkeit. Hier begegnen uns einerseits die schlichte Herbheit und die Idylle des Gürbets, doch auch die Dramatik und die gefürchtete Wildheit des Flusses, der dem Tal seinen Namen gibt. Bemerkenswert sind auch einige bisher unveröffentlichte Sagen rund um den geheimnisvollen Geistsee. Aber auch die bedrückende Stimmung des in den Vierzigerjahren allgegenwärtigen Krieges schwingt hintergründig mit. Mit Simi, Phip und Dänu, den drei Hauptfiguren, wird man nochmals jung und erlebt mit ihnen die Streiche, Abenteuer und Sorgen einer facettenreichen Bubenzzeit.

Das Hörbuch «Chabisland» (Fr.39.- inkl. MwSt.) ist erhältlich beim Verlag Weber AG, im Buchhandel oder direkt beim Autor Peter Imhof, 031 849 08 05

Diplomierte Esselführer

Der erste und einzige diplomierte «Eselführer» kommt aus Belp. em. Guter Laune und voller Tatendrang haben sich am Mittag, des 28. Oktober elf Mädchen und ein Junge zur «Eselführer-Prüfung» beim Möbli Team in Kaufdorf eingefunden. Das Wetter passte auch diesmal und so konnte Edith Müller die leicht nervösen Kandidatinnen den beiden Richterinnen, Manuela Goetz und Antonie Michel, übergeben. Folgende Teilgebiete wurden, wie schon in der Ausbildung, spielerisch geprüft: Stallarbeit, Umgang mit dem Esel, Fütterung, Körperteile, Abzeichen und Farben, Hufbeschlag und Bahrhuf, Sattelzeug, Erste Hilfe für Tiere, Giftpflanzen, Erste Hilfe für Menschen und Strassenverkehr.

«Sind dies nicht die gleichen Themen wie sie beim Reiter- oder Fahrerbrevet behandelt werden?», fragte eine Besucherin Edith, die den korrekten Umgang mit den Langohren als ihre Mission pflegt. «Jein», sagt die Initiantin des Esselführer-Ausweises, «diese kindergerechte Ausbildung versteht sich als Vorstufe zum erwähnten Brevet. Die Unterlagen wurden mit eselspezifischen Unterschieden zum Pferd ergänzt, so dass diese der «Eselführer-Ausbildung» gerecht werden». Sie holt Mädchen und Buben im Alter von fünf bis etwa vierzehn Jahren ab. Also in dem Alter, wo sie sich erstmals zum Esel hingezogen fühlen, aber für den klassischen Reitunterricht auf grossen Pferden noch zu jung, respektive zu klein sind, oder vielleicht noch etwas Angst vor den grossen Tieren haben. Da ist der Esel seiner Herkunft wegen, mit seiner stoischen Ruhe, für viele Kinder, als Einstieg geradezu ideal. Ebenso können Kinder, die selber im Besitze von Eseln sind, diese Ausbildung besuchen. Denn ausge-



lernt hat der Mensch nie. Wie hiess doch der erste Satz auf dem Flyer...? Der Umgang macht den Unterschied.

Neue Kursdaten für 2007. Übrigens: Die neuen Kursdaten für 2007 sind bekannt. Hast Du Lust die Ausbildung zum «Eselführer» ebenfalls zu absolvieren? Erwachsene Esselfreunde können ab 2007 diese Ausbildung ebenfalls besuchen. Verlangen sie ab sofort die neuen Daten bei Edith Müller.

Dorf geschehen

Aus dem Gemeinderat

Finanzplan. bb/as. Der Gemeinderat befasste sich mit dem Finanzplan für die Jahre 2006 bis 2011. Dieser weist im Vergleich zum Vorjahr ein besseres Ergebnis aus, weil in den nächsten Jahren mit verschiedenen ausserordentlichen Erträgen, vor allem aus dem Verkauf von Liegenschaften (Spital) und Land, gerechnet werden kann. Diese einmaligen Erträge werden für die Finanzierung der anstehenden hohen Investitionen, respektive für den Abbau der Schulden und nicht für neue Konsumausgaben eingesetzt. Gemäss heutiger Planung kann die attraktive Steueranlage von 1.44 bis zum Ende der Planungsperiode gehalten werden.

Parkplätze im Zentrum von Belp. Nachdem die Gemeindeversammlung vom 22. Juni das Reglement über die Benützung der öffentlichen Parkplätze genehmigte, ist eine neue Verordnung (Ausführungsbestimmungen) auszuarbeiten. Beide Erlasse treten auf 1. Januar 2008 in Kraft. Der Gemeinderat hat beschlossen, für diese Arbeiten wieder eine Spezialkommission unter Einbezug der Ortsparteien und KMU einzusetzen. Diese sind aufgefordert, bis Ende November je einen Vertreter oder eine Vertreterin zu bestimmen.

Holzschntzelheizung im Gebiet Neumatt. Ebenfalls an der Juni-Gemeindeversammlung wurde der Gemeinderat beauftragt, im Gebiet Neumatt die Realisierung einer zentralen Holzschntzelheizung zu prüfen. Eine Orientierung über die Bedürfnisabklärung und die Finanzierung hat spätestens an der Dezember-Gemeindeversammlung 2007 zu erfolgen. Eine Arbeitsgruppe mit Mitgliedern der Finanzkommission und der Energie Belp erarbeitet nun eine Machbarkeitsstudie.

Zusicherung des Gemeindegemeinderechtes. Folgenden Personen konnte das Gemeindegemeinderecht von Belp zugesprochen werden, nachdem die Prüfung ihrer Gesuche ergab, dass die formellen und materiellen Voraussetzungen für die Einbürgerung erfüllt sind: Naceur Chaieb Ali, geb. 1965, mit Tochter Doa, geb. 2005, tunesische Staatsangehörige; Ahmed Nefic, geb. 1968, und Sohn Benjamin, geb. 1993, von Bosnien-Herzegowina; Samet Vejseli, geb. 1965, und Sohn Elfat, geb. 1995, mazedonische Staatsangehörige.

Schulanlage Mühlematt. Die Aula in der Schulanlage Mühlematt hat sich in den letzten Jahren als Veranstaltungsort für verschiedene Anlässe wie Musicals, Abschlussveranstaltungen usw. etabliert. Verschiedentlich wurden aber die Arbeits- und Ausführungsbedingungen bemängelt. Es liegt nun ein Sanierungsvorschlag vor, der vom Gemeinderat gutgeheissen wurde. Gleichzeitig wurde der erforderliche Kredit von 54 800 Franken bewilligt. Vorgesehen sind eine Wärmedämmung, die Verstärkung der veralteten elektrischen Einrichtung und der Einbau einer Lichtsteuerungsanlage.

Dreifach-Sporthalle

Spatenstich. am 16. Oktober erfolgte der Spatenstich für die Dreifach-Sporthalle Neumatt. Die Planung geht auf das Jahr 1982 zurück. Der Baustart erfolgte nach «Höhen, Tiefen und hitzigen Diskussionen», meinte Gemeinderat und Präsident der Spezialbaukommission Dreifach-Sporthalle Andreas Brönnimann. Schon 1982 gab es die ersten Bedürfnisse, die Sportanlage Neumatt zu erweitern. Nach knapp 24 Jahren war es nun so weit: Gemeindepräsident Rudolf Neuenschwander, Gemeinderat Andreas Brönnimann und Bauherrenbegleiter Roger Gut setzten zum Spatenstich an.



Bereits im November findet der Fundamentaushub für den Neben- und Garderobentrakt statt, so dass noch im Dezember der Boden und die Wände fertig gestellt werden können. Zeitgleich wird auch der grosse Aushub für die Sporthalle gemacht. Die grossen Arbeiten werden dann aber erst im kommenden Frühjahr erledigt. Sobald dann der Boden und die Wände der Dreifach-Sporthalle stehen, wird mit den Ausbauarbeiten begonnen.

Verlaufen die Bauarbeiten nach Plan, soll die Halle schon Ende 2007 eröffnet werden.

Ferien(s)pass

Ein voller Erfolg. Die Neuorganisation der Kommissionen wurde der Ferienpass der neuen Kultur-, Freizeit- und Sportkommission zugeteilt. Die Kommission hat ein Organisationskomitee bestimmt und mit der Durchführung des Ferienpasses beauftragt. Mit 93 Kursen und 1100 angemeldeten Kindern können die Organisatoren einen Grosserfolg vermelden. Der Ferienpass wurde in den Frühlings-, Sommer- und Herbstferien angeboten.

Die Vorbereitungen fürs nächste Jahr laufen bereits auf Hochtouren. Es zeichnet sich ab, dass es wieder ein interessantes und umfangreiches Angebot geben wird. Neu wird das OK nur aus Ingrid Tschirren bestehen. Das Anmeldeprozedere bleibt gleich, und zu späte Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Also eine Aufforderung an alle Interessierten: **Rechtzeitig anmelden!**

Eine wichtige Neuerung für die **Unternehmen** aus und um Belp ist die Möglichkeit, dass Inserate im Programmheft geschaltet werden können. Personen und Firmen, welche den Ferienpass ohne Inserat unterstützen wollen, können dies als Gönner tun. Unter der Internetadresse www.ferienpass-belp.ch kann die Homepage des Ferienpasses aufgerufen und Wünsche und Vorschläge angemeldet werden.

Schwimmen im Winter

Das Lehrschwimmbecken in der Schulanlage Mühlematt, Gurnigelweg 4, steht der Bevölkerung nach den Herbstferien bis zu den Frühlingsferien an folgenden Tagen zur Verfügung: Dienstag, 19 bis 20 Uhr; Freitag, 18 bis 20 Uhr. Die Aufsicht wird durch einen Bademeister wahrgenommen.
10er-Abonnement für Erwachsene: 28 Franken
10er-Abonnement für Kinder bis 16 Jahre: 14 Franken.
Die Abonnemente können bei der Gemeindeverwaltung, Finanzverwaltung im 2. Stock, Gartenstrasse 2, bezogen werden.

Das Wort des Gemeindepräsidenten

Liebe Belperinnen und Belper. Die Hochwasserereignisse von 1999 und 2005 haben eindrücklich gezeigt, dass entlang der Aare und der Gürbe Schutzdefizite im Hochwasserschutz bestehen. Das Projekt Hochwasserschutz und Auenrevitalisierung Aare/Gürbemündung liegt öffentlich vom 3. November bis am 4. Dezember zur Akteneinsicht auf. Das aufliegende Projekt hat für die Gemeinde Belp deshalb eine sehr grosse Bedeutung, weil damit endlich die bestehenden Schutzdefizite im Bereich Flugplatz und Belpmoos behoben werden.

Erfreulich ist, dass gleichzeitig auch die Anliegen der Trinkwasserversorgungen in der Region, die gesetzlich vorgeschriebenen Massnahmen des Umwelt- und Naturschutzes sowie die Anliegen der Naherholung berücksichtigt werden können. Es ist leicht verständlich, dass unser Gemeinderat hinter dem Projekt steht und an einer möglichst raschen Umsetzung interessiert ist. Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass es sich bei den Hochwasserschutzmassnahmen um eine Konsenslösung handelt, bei der wahrscheinlich nicht alle Beteiligten in jedem Punkt hundertprozentig zufrieden sind.

Das Projekt Hochwasserschutz und Auenrevitalisierung Aare/Gürbemündung, das bis am 4. Dezember öffentlich aufliegt, ist aus meiner Sicht ein Beispiel einer sehr gut gelungenen Zusammenarbeit. Der Gemeinderat ist davon überzeugt, dass für die Interessen der Gemeinde, als auch für alle anderen vom Projekt Betroffenen, das Maximum erzielt werden konnte.

Rudolf Neuenschwander



Giessenbad

Weihnachtsgeschenk. Bei der Gemeindeverwaltung, Finanzverwaltung im 2. Stock, Gartenstrasse 2, sind Geschenkgutscheine erhältlich, die für Saisonabonnemente oder für die Verlängerung des bestehenden Abos verwendet werden können. Also beim Schenken ans **Giessenbad-Abi** denken.

Am 3. ist Dezembermarkt

Treffpunkt für Gross und Klein aus der ganzen Region. Der nächste grosse Markt in unserem Dorf findet am **Sonntag, 3. Dezember** statt. Von 10 bis 17 Uhr präsentieren Kunsthandwerker, Marktfahrer und Vereine an über 80 Ständen ihre Kunstwerke, Waren, Dienstleistungen und Gutes «aus Küche und Keller». Selber Kochen ist deshalb an diesem 1. Dezember-Sonntag nicht nötig.

Sonntagsverkauf. Dazu halten im Rahmen des Sonntagsverkaufs auch wieder zwei Dutzend Detailisten und Unternehmen ihre Geschäfte offen. Eine gute Gelegenheit für die auswärts arbeitende Bevölkerung, sich an einem Sonntag davon zu überzeugen, dass im Dorf fast alles zu haben ist, was das Herz begehrt.



Zum Bild: Am Dezembermarkt sind ebenfalls zahlreiche initiativ Detaillisten zu sehen, die Gutes aus ihrem Geschäft feilbieten. Zum Beispiel die legendären «Öpfuchüechli», die von der Bäckerei Fahrni frisch zubereitet werden. – Dazu hat die Markt-



kommission aber auch wieder an die Kinder gedacht. So wird der Samichlaus durch die verkehrsfreien Strassen ziehen und im Gässli (Mittelstrasse) lädt Ernst Schweizer vom Belpberg erneut zum beliebten Ponyreiten ein. Ob es auch wieder für ein Karussell reicht, war bei Redaktionsschluss noch nicht sicher. Alle Anbieter sind an diesem Tag hochbeschäftigt. – Sicher ist aber, dass der 3. Dezember jedermann etwas zu

bieten hat: Nehmen Sie sich also Zeit für einen Besuch im Dorf, das an diesem Tag zum wichtigen Treffpunkt für Gross und Klein aus der ganzen Region wird!

Energie Belp

Das digitale Fernseh-Zeitalter ist angebrochen.

Ma. Bereits vor sieben Jahren wurde in Belp das Kabelfernsehnetz für 2,7 Mio. Franken modernisiert und ausgebaut. Seit dem Jahr 2000 wird unter der Marke QuickLine der ultraschnelle Internetzugang via Fernsehkabel angeboten. Dank der überlegenen Glasfasertechnologie des eigenen Verteilnetzes stehen heute Abos mit Geschwindigkeiten von bis zu 10 000 kBit/s zur Verfügung. Seit Juli 2005 ist auch das Telefonieren über das Kabelnetz möglich. Die QuickLine-Telefonie (Voice over IP) ist nicht nur sehr einfach, sondern auch eine kostengünstige und echte Alternative zum herkömmlichen Fixnetztelefon.

Triple-Play – TV/Radio, Internet, Telefon aus einer Hand.

Mit der Lancierung von Bluewin-TV durch die Swisscom entsteht für die Kabelnetzbetreiber eine verschärfte Wettbewerbssituation, weshalb sich diese wieder vermehrt auf ihre Stärken konzentrieren müssen. Zudem ist es unerlässlich, neue Dienste im Bereich des digitalen Fernsehens schnell einzuführen. Mit neuen Angeboten wie hochauflösendes Fernsehen (HDTV), Personal Videorecorder (PVR), elektronische Programmführer (EPG), Filme auf Abruf (VoD) und interaktives Fernsehen (ITV) will man den Wechsel vom Programm-Verbreiter zum Multimedia-Anbieter vollziehen. Neben der Verbesserung der Bild- und Tonqualität soll auch das Programmangebot massiv erhöht werden. Da der Platz auf dem Kabel technisch beschränkt ist, wird auch die Energie Belp gezwungen sein, analoge Sender ins digitale Angebot zu verschieben. Als lokale Kabelnetzbetreiberin ist sie aber bestrebt, ihren Kundinnen und Kunden in Zukunft eine grosse Produktpalette mit vielfältigen und individuellen Wahlmöglichkeiten zu attraktiven Preisen anbieten zu können. Wir werden Sie rechtzeitig darüber informieren.

Feuerwehr

fürwehr-fescht** bäup 2007.** AM. Die Feuerwehr ist an der Planung des fürwehr-fesch**t** bäup, das am 1. September 2007 im Dorfkern stattfinden wird. Die Idee dieser Veranstaltung ist, der breiten Bevölkerung die vielseitige Arbeit, Aufgaben und Mittel der Feuerwehr praktisch zu demonstrieren und näher zu bringen.

Die Partnerorganisationen wie Polizei, Rettungsdienst, REGA, usw., werden ebenfalls an diesem Event dabei sein und ihr Arbeitsspektrum präsentieren. Nebst dem wird an diesem Samstag Belp Start und Ziel der Feuerwehr-Oldtimer-Rund-

fahrt sein und dem ganzen Anlass einen weiteren Höhepunkt bieten. Kurzum ein interessanter Anlass für Gross und Klein, der nicht verpasst werden darf!



Möchten Sie an diesem Anlass als aktiver Feuerwehrmann oder -frau dabei sein? Kein Problem! Wir suchen zur Ergänzung unserer Mannschaft interessierte Frauen und Männer, die bereit sind, in einem kameradschaftlichen Umfeld das Feuerwehrhandwerk zu erlernen.

Verlangen Sie bei der Dienststelle Bevölkerungsschutz, 031 818 22 22, das Anmeldeformular oder downloaden Sie es unter www.belp.ch. Sie werden anschliessend zum Rekrutierungsabend (4. Dezember, 19 Uhr, Feuerwehrmagazin) eingeladen. Möchten Sie vorgängig detaillierte Auskunft über die Ausbildung und Arbeit der Feuerwehr, dann melden Sie sich beim Kommandanten Andreas Guggisberg, 079 345 30 01. Weitere Informationen rund um die Feuerwehr erhalten Sie auf der Homepage www.feuerwehr-belp.ch.

Verbesserter Gürbetal-Abendfahrplan

Ab 10. Dezember. Nhs. Wie dem Internet-Fahrplan www.sbb.ch entnommen werden kann, ergibt sich beim Abendfahrplan ab kommendem Fahrplanwechsel eine erfreuliche Verbesserung: Vom 10. Dezember an wird ab 20.30 Uhr bis Betriebsschluss ein täglich praktisch gleichbleibender Fahrplan mit hinkendem Takt eingeführt. So verlassen die Gürbetalzüge den Berner Bahnhof neu an allen Tagen um 20.37, 21.02, 21.37, 22.02, 22.38 und 23.02 Uhr. Dann folgt noch der «Lumpensammler» mit Abfahrt um 23.45 Uhr in den Nächten Sonntag/Montag bis Donnerstag/Freitag bzw. 0.13 Uhr in den Nächten Freitag/Samstag und Samstag/Sonntag. Umgekehrt verlassen die Züge den Belp Bahnhoff an allen Tagen um 20.38, 21.03, 21.38, 22.03, 22.38, 23.03, 23.38 und 0.03 Uhr. Dank des hinkenden Takts können so auch von Montag bis Freitag (wie bereits heute am Samstag und Sonntag) jeweils jede Stunde in Bern gute Anschlüsse vom und an den Fernverkehr vermittelt werden.

Noch nicht befriedigend gelöst ist aber auch diesmal die Situation um 23 Uhr: Von Zürich–Olten her (mit Anschluss von Luzern her) trifft um 23.01 Uhr ein Intercity-Zug in Bern ein, womit ganz knapp der Anschluss Richtung Belp um 23.02 Uhr verpasst wird. Die nächste Fahrmöglichkeit besteht von Sonntag bis Donnerstag erst wieder um 23.45 Uhr, an Freitagen und Samstagen gar erst um 0.13 Uhr – eine rekordverdächtige Wartezeit von 44 bzw. 72 Minuten, die im Bahnhof Bern kaum sehr attraktiv ist. So bleibt zu hoffen, dass diese Unschönheit wenigstens auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2007 ausgemerzt werden kann. Während der Internet-Fahrplan bereits ab sofort abgerufen werden kann, sind die gedruckten Fahrpläne ab 25. November im Verkauf.

Hochwasserschutz und Auenrevitalisierung

Überarbeitetes Projekt ist bis 4. Dezember aufgelegt. aid./fs. Der Hochwasserschutz entlang der Aare im Gebiet zwischen Augutbrücke und Gürbemündung sowie entlang der Gürbe wird verbessert. Ende Oktober haben Regierungsrätin Barbara Egger-Jenzer und die beteiligten Gemeinden Belp, Kehrsatz, Köniz, Muri sowie der Wasserbauverband untere Gürbe und Müsche den Medien das überarbeitete Projekt

Hochwasserschutz und Auenrevitalisierung Aare/Gürbemündung vorgestellt. Das Projekt wird vom 3. November bis am 4. Dezember öffentlich aufgelegt.

Erster Vorschlag erhielt Kritik. Der Kanton hatte bereits vor sechs Jahren, kurz nach dem Hochwasser von 1999, einen ersten Vorschlag für einen besseren Hochwasserschutz zwischen Belp-Au und Gürbemündung vorgelegt. Das damalige Projekt stiess jedoch in der Mitwirkung auf Kritik. In der Folge wurde das Projekt gemeinsam mit den beteiligten Gemeinden und dem örtlichen Wasserbauverband überarbeitet. Das neue Projekt beansprucht weniger Fläche, die Gürbemündung bleibt an ihrem ursprünglichen Ort und der Weiterbetrieb der bestehenden Trinkwasserfassungen ist sichergestellt. Neu ist eine Sanierung des Lehenkanals auf dem Gebiet der Gemeinde Kehrsatz. Damit soll die Durchnässung des angrenzenden Landwirtschaftslandes gestoppt werden. Im Selhofen Zopfen, einem Auengebiet von nationaler Bedeutung, sorgt das Projekt auf rund drei Vierteln der Fläche dafür, dass die natürliche Dynamik des Gewässer- und Geschiebehaltungs wiederhergestellt wird.

Die neu geplanten Massnahmen sollen die betroffenen Gemeinden künftig vor einem hundertjährigen Hochwasser in der Aare (550 bis 600 m³/s) bei gleichzeitigem Hochwasser in der Gürbe schützen. Zum Teil erfolgt die Verbesserung des Schutzes über eine Verstärkung und Erhöhung der Dämme. An anderen Stellen – namentlich im Selhofen Zopfen – wird der Gewässerraum vergrössert. Auf ein Flachufer im Bereich Bodenacker in Muri wird aufgrund der Mitwirkung indessen verzichtet. Im Verlauf der Projektoptimierung wurde darauf geachtet, dass der Kulturlandverlust möglichst gering ausfällt. So bleiben etwa die Uferböschungen entlang der Gürbe wo immer möglich als landwirtschaftliche Nutzfläche erhalten.

Die Kosten für das Projekt Hochwasserschutz und Auenrevitalisierung Aare-/Gürbemündung belaufen sich auf rund 32 Millionen Franken. In diesem Betrag sind die Kosten für die in diesem Jahr ausgeführte Sanierung des Mitteldammes zwischen Aare und Gürbe (5 Mio. Franken) bereits enthalten. Diesen Kosten steht ein Schadenspotenzial für das betroffene Gebiet von rund 40 Millionen Franken gegenüber. Wenn es im weiteren Verfahren zu keinen Verzögerungen kommt, kann mit der Umsetzung der Massnahmen im besten Fall im Winter 2007/2008 begonnen werden. Zuvor muss noch der Kredit dem Grossen Rat vorgelegt werden.

- Kinder gehören unter Aufsicht, solange sie sich in einem Raum mit einer brennenden Kerze aufhalten. Bewahren Sie Zündhölzer ausserhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Nach Silvester sind Weihnachtsbäume und Adventskränze sehr dürr und können sekundenschnell in Vollbrand geraten. Zünden Sie die Kerzen deshalb nicht mehr an.
- Im Brandfall handeln Sie nach dem Grundsatz «Alarmieren – Retten – Löschen». Feuerwehr: Telefonnummer 118.

Nützliche Links: www.bfu.ch, www.bfb-cipi.ch

Musikschule

Ausschreibung Frühlingssemester 2007. hjb. Für das Frühlingssemester (ab Februar) jetzt anmelden!

Instrumentalunterricht: Tasten-, Blas-, Streich-, Schlaginstrumente, Gitarren, Gesang. **Grundausbildung:** 1½ bis 4 Jahre. Eltern-Kind-Musik (Frühmusik für Eltern und ihre Kleinkinder), Kinder ab 5 Jahre: Bambusflöte. Neue Kurse für Frühmusik (4–5 Jahre) und Djembé-Rhythmik (ab 6 Jahre) ab August 2007.

Ergänzungsunterricht: Kinderchor (2. bis 6. Klasse), Kammermusik/Ensemblespiel, Orchester und JuniorOrchester, MiniWinds.

Auskünfte und Anmeldeformulare bei: Musikschule Region Gürbetal, Hohburgstrasse 8, Postfach 39, 3123 Belp, 031 819 45 16, info@ms-guerbetal.ch, www.ms-guerbetal.ch

Anmeldeschluss für Frühlingssemester: 1. Dezember.

Familienkonzert: Music-Box (Klingender Stummfilm). Gerade zur richtigen Zeit kommt unser Familienkonzert. Nicht nur, weil es den grauen Novembernebel vertreiben wird, sondern



auch, weil die Musikschule einen neuen Flügel besitzt. Bis so ein Instrument aber am richtigen Ort ist kann noch Einiges schief gehen! Im berühmten **Stummfilm «Music Box»** von Laurel und Hardy sehen wir, was bei einem Umzug so alles passieren kann...

Unser musikalischer Alleskönner Wieslaw Pipcynski auf den Tasten und seine Flötenpartnerin Regula Küffer liefern dazu die richtigen musikalischen Effekte. Dabei ist auch das Publikum, Jung und Alt, aufgefordert mitzumachen und wird unter kundiger Leitung die passende Geräuschkulisse zu diesem Slapstick-Film aus dem Jahr 1935 erzeugen. Musikalische Finessen, Lachen und Überraschungen sind garantiert!

Sonntag, 26. November, 17 Uhr, Aula Mühlematt. Sonntag, 26. November, 11 Uhr, Sek Riedern in Uetendorf

Eintrittspreise: Kinder bis 1 Meter Grösse: 2 Franken, Kinder ab 1 Meter Grösse: 5 Franken, Erwachsene: 10 Franken

Der aktuelle bfu-Tipp

Damit sich die Adventsstimmung nicht in Rauch auflöst. Bfu/hr. Wenn es draussen dunkel und kalt ist, zaubern Kerzen Wärme und Geborgenheit in die gute Stube. Doch wer nicht aufpasst, bei dem löst sich die besinnliche Stimmung schnell einmal in Rauch auf – und mit ihr möglicherweise gleich das ganze Hab und Gut. Deshalb kann die bfu nicht oft genug an den richtigen Umgang mit



Kerzen und Feuer erinnern:

- Stellen Sie den Weihnachtsbaum vor Weihnachten in ein Wassergefäss und lagern Sie ihn an einem kühlen Ort.
- Sorgen Sie beim Aufstellen für einen festen und sicheren Stand des Baumes.
- Verwenden Sie nicht brennbare Kerzenhalter, die die Kerze sicher festhalten.
- Bringen Sie die Kerzen nie unter einem Zweig oder anderem brennbarem Material an.
- Achten Sie auf einen ausreichenden seitlichen Abstand der Kerzen zu brennbaren Materialien wie Zweigen, Dekorationen, Vorhängen oder Fernsehgeräten.
- Löschen Sie brennende Kerzen vor dem Verlassen des Raumes.
- Halten Sie einen Handfeuerlöscher oder einen Wassereimer mit Handwischer bereit.

Gemeindebibliothek



Öffnungszeiten

Montag	17.30–20.00
Dienstag	10.00–11.30
Mittwoch	14.00–17.00
Donnerstag	10.00–11.30
Freitag	17.00–20.00
Samstag	09.00–12.00